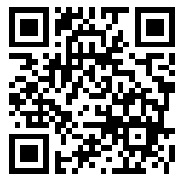

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google™ books

<https://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Stanford University Libraries



3 6105 024 991 502



AC831

F44
1904

NEUNUNDVIERZIGSTER

JAHRESBERICHT

DES

K. K. STAATSGYMNASIUMS

IN

FELDKIRCH,

VERÖFFENTLICHT AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES

—❖— **1903—1904.** —❖—

INHALT:

1. Weitere Beiträge zur Beurteilung des Klimas von Feldkirch. Mit einem Anhange aus Pruggers Chronik über außergewöhnliche Naturerscheinungen. Von Prof. Josef Kiechl.
2. Schulnachrichten, mitgeteilt vom Direktor.

IM SELBSTVERLAGE DES K. K. STAATSGYMNASIUMS.

FELDKIRCH.
DRUCK VON LUDWIG SAUSGRUBER.
1904.

Weitere Beiträge zur Beurteilung des Klimas von Feldkirch.

Im 42. Jahresbericht unserer Anstalt, veröffentlicht am Schlusse des Schuljahres 1896—97, habe ich klimatische Elemente aus 4 Beobachtungsperioden zusammengestellt und verglichen.

Im folgenden sind einerseits die Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen der Zeit 1896—1903 niedergelegt, anderseits sind auch die Mittelwerte unter Beiziehung der entsprechenden Zahlen der früheren Perioden bestimmt.

Die neuen Beobachtungen wurden ebenfalls, wie die vom Abschnitte 1885—1896, in dem peripherisch gelegenen Stadtteile Widnau und zwar seit November 1898 in dem isolierten Hause Nr. 268 (Clessin-Gütle) vorgenommen.

Lage der Station: 47° 14' N. Br., 9° 36' E. Lg. v. Gr. 462 Meter. Ablesungsstunden: 7 h, 1 h, 9 h Ortszeit.

Temperatur - Verhältnisse.

Wahre Temperatur-Mittel in C°.													Mittl. Ab- weichungen der Mittel v. 1876-1903 vom Mittel 1851—1900
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897 bis 1903	1876 bis 1903	1851* bis 1900	1817 bis 1824	1859 bis 1873	
Dez.	-0.6	-0.9	-2.8	0.9	0.3	-1.8	-1.5	-0.9	-1.3	-1.7	0.1	-1.7	1.9
Jänner	-1.8	-0.8	1.1	0.9	-2.9	0.4	-1.9	-0.6	-2.6	-2.5	-1.4	-2.8	2.2
Febr.	3.6	-0.1	2.2	8.5	-4.7	0.3	2.2	1.0	-0.1	-0.4	1.3	0.1	2.3
März	7.0	3.2	4.9	0.9	2.9	4.2	6.4	4.2	8.8	3.2	4.9	3.2	1.6
April	8.3	9.0	8.0	8.3	9.2	10.9	5.3	8.4	8.4	8.8	9.7	8.7	1.1
Mai	10.6	12.4	12.1	11.7	18.3	9.2	18.4	11.8	12.3	12.4	14.5	13.8	1.3
Juni	17.4	15.0	16.4	17.2	16.8	14.9	15.5	16.2	16.0	16.0	17.2	16.2	1.0
Juli	18.1	16.5	17.9	19.0	17.8	18.3	16.6	17.7	17.5	17.7	18.4	18.3	1.0
Aug.	19.1	19.8	18.2	16.2	16.9	17.1	17.3	17.8	17.7	17.8	18.8	17.0	1.0
Sept.	13.5	15.2	18.7	15.7	14.7	14.0	14.5	14.5	13.9	13.8	15.1	13.4	0.9
Okt.	7.2	10.5	9.1	9.4	8.4	8.7	10.2	9.1	8.5	8.6	8.8	8.1	1.2
Nov.	2.5	5.5	3.8	5.0	0.9	2.6	3.9	8.5	8.4	2.7	4.4	2.7	1.4
Winter	0.6	-0.3	0.8	0.5	-2.2	0.8	-0.5	-0.2	-1.3	-1.5	0.0	-1.5	2.1
Frühl.	8.6	8.2	8.3	7.0	8.5	8.1	8.4	8.1	8.2	8.0	9.0	8.6	1.3
Sommer	18.2	17.1	17.5	17.5	17.2	16.8	16.5	17.2	17.1	17.0	18.0	17.2	1.0
Herbst	7.7	10.4	8.9	10.0	8.0	8.4	9.5	9.0	8.6	8.4	9.4	8.1	1.2
Jahr	8.7	8.8	8.7	9.1	7.8	8.2	8.5	8.5	8.1	8.0	9.3	8.1	0.52

Die Wintertemperaturen wurden berechnet nach den 3 unmittelbar aufeinander folgenden Wintermonaten.

* Vide Programm 1896—1897.

Die Temperatur von 1900 erreichte das normale Jahresmittel von Wien (Hohe Warte), während das folgende Jahr um 0.1° kühler war als das Normalmittel von Krakau.

Der August von 1898 war um 0.1° wärmer als das normale Mittel des heißesten Monats von Laibach, der August von 1900 übertraf den Normal-Juli von Jönköping nur um 0.1° .

Die Februlare von 1897 und 1900 zeigten sich wärmer als das Normalmittel von Bozen und Meran für denselben Monat, hingegen war der Februar von 1901 um 0.3° kälter als der Normal-Jänner von Warschau.

Extreme Temperaturen hatten auch der April von 1902 und der von 1903, der erste glich dem normalen April von Budapest, der zweite dem von Bergen.

Die Gesamtzahl der Jahre, innerhalb welcher zur Berechnung der Temperaturmittel verwendbare Aufzeichnungen gemacht wurden, beträgt $8 + 14 + 28 = 50$.

In dieser Zeit waren 7 November, 7 Dezember, 10 Jänner und 8 Februlare teils so warm, teils wärmer als die entsprechenden Normalmittel von Bozen und Meran.

Aus der letzten Kolumne ist ersichtlich, daß der Februar die größten, der September die kleinsten Temperatur-Schwankungen hat.

Temperaturmittel für 3 Tageszeiten.

	1897 bis 1903			1876 bis 1903			Tägliche, periodische Temperaturschwankung	
	morgens 7 h	nachm. 1 h	abends 9 h	morgens 7 h	nachm. 1 h	abends 9 h	1897 bis 1903	1876 bis 1903
Dez.	-2.1	1.5	-1.4	-2.7	0.8	-1.6	3.6	3.5
Jänner	-2.4	1.9	-1.0	-4.4	-0.3	-2.8	4.3	4.1
Februar	-1.7	4.9	0.6	-2.5	3.1	-0.5	6.6	5.6
März	1.4	8.6	3.5	0.9	7.9	3.3	7.2	7.0
April	5.8	12.7	7.7	5.6	12.7	7.7	6.9	7.1
Mai	9.9	16.4	10.5	10.1	16.6	11.1	6.5	6.5
Juni	14.7	21.0	14.8	14.2	20.5	14.7	6.3	6.3
Juli	16.1	22.3	16.4	15.7	21.9	16.4	6.2	6.2
August	15.2	22.3	16.6	15.1	21.6	16.5	7.1	6.5
Sept.	11.7	18.8	13.5	11.1	18.1	13.0	7.1	7.0
Okt.	6.7	12.9	8.3	6.0	12.2	7.7	6.2	6.2
Nov.	1.7	6.4	3.0	1.6	6.1	2.9	4.7	4.5
Winter	-2.1	2.8	-0.6	-3.2	1.2	-1.6	4.9	4.4
Frühl.	5.7	12.6	7.2	5.5	12.4	7.4	6.9	6.9
Sommer	15.3	21.9	15.9	15.0	21.3	15.9	6.6	6.3
Herbst	6.7	12.7	8.3	6.2	12.1	7.9	6.0	5.9
Jahr	6.4	12.4	7.7	5.9	11.6	7.4	6.0	5.7

Temperatur-Extreme (aus den Terminbeobachtungen).

	1897		1898		1899		1900		1901		1902		1903	
Déz.	12.8	-9.6	7.1	-14.5	14.8	-14.0	11.4	-8.0	9.6	-8.8	11.6	-12.5	10.0	-9.0
Jänner	8.0	-10.0	10.3	-10.7	10.3	-8.5	20.2	-10.2	7.2	-15.0	8.3	-7.5	15.3	-14.2
Februar	13.8	-4.8	13.0	-10.8	15.3	-9.6	21.2	-5.6	9.8	-18.5	12.8	-11.8	14.7	-7.7
März	15.2	-0.4	13.6	-5.8	19.6	-9.6	15.8	-16.0	16.8	-6.0	16.7	-3.9	23.4	-3.4
April	24.1	-0.2	19.6	1.0	22.5	-0.6	21.0	-4.6	21.4	-0.2	22.1	-0.8	18.7	-2.2
Mai	25.0	1.1	25.6	2.8	25.8	3.2	25.0	4.0	28.0	2.4	27.8	1.9	26.5	6.3
Juni	29.8	7.8	27.8	7.0	27.3	7.8	26.5	10.3	30.0	5.5	29.6	7.5	28.7	8.8
Juli	30.4	9.7	31.6	10.2	31.5	9.8	31.7	8.2	27.5	11.3	31.7	11.8	29.4	6.0
August	26.0	9.8	29.4	10.2	29.0	9.4	27.0	9.2	27.8	10.4	28.1	7.8	28.4	9.8
Sept.	24.0	3.4	26.8	4.3	28.7	5.5	23.8	6.2	27.0	5.1	26.4	5.3	29.4	4.6
Oktober	23.4	-1.2	18.0	2.1	22.3	-0.8	25.8	-0.6	20.6	-0.3	18.6	-0.5	23.1	-1.5
Novemb.	13.6	-6.4	13.0	-1.4	19.0	-8.4	14.2	-1.0	13.8	-6.8	21.7	-6.7	11.5	-2.2
Jahr	30.4	-10.0	31.6	-14.5	31.5	-14.0	31.7	-16.0	30.0	-18.5	31.7	-12.5	29.4	-14.2

Die höchste Temperatur (31.7) dieser Periode fiel auf den 27. Juli 1900 und 15. Juli 1902, die tiefste (-18.5) auf den 16. Februar 1901.

1900 war die niedrigste Temperatur -16.0 am 5. März.

	Mittlere Monats- und Jahresextreme 1897 bis 1903	Mittlere Monats- und Jahres- schwankung	Mittlere Monats- und Jahresextreme 1885 bis 1903	Mittlere Monats- und Jahres- schwankung	Absolute Extreme 1885 bis 1903	Wärmster Monat 1817/24 1859/72 1876 bis 1903	Kältester Monat					
Dezember	11.0	-10.9	21.9	10.5	-11.9	22.4	15.4	-17.0	4.3	1824	-10.4	1879
Jänner	11.4	-10.9	22.3	9.4	-12.9	22.3	20.2	-22.4	2.6	1877	-9.9	1864
Februar	14.4	-9.8	24.2	10.7	-11.8	22.5	21.2	-18.5	4.9	1867	-7.5	1895
März	17.3	-6.4	23.7	17.4	-7.3	24.7	23.4	-16.0	9.4	1822	-0.1	1865
April	21.3	-1.1	22.4	21.6	-0.7	22.3	26.0	-4.6	12.8	1865	4.4	1817
Mai	26.2	3.1	23.1	26.4	3.6	22.8	31.0	1.0	19.5	1868	9.1	1876
Juni	28.5	7.8	20.7	28.4	9.0	19.4	31.2	5.5	21.6	1822	13.0	1884
Juli	30.5	9.6	20.9	30.1	9.8	20.3	34.6	6.0	21.1	1869	14.5	1860
August	28.0	9.5	18.5	28.5	9.4	19.1	34.2	5.0	20.1	1830 1862	14.9	1864 1892
September	26.6	4.9	21.7	26.5	4.4	22.1	30.2	1.0	17.3	1824	10.9	1859
Oktober	21.2	-0.4	21.6	21.5	-1.4	22.9	27.6	-7.2	11.2	1876	5.1	1887
November	15.3	-4.7	20.0	16.2	-5.4	21.6	22.6	-9.6	6.8	1822	0.0	1879
Jahr	30.9	-14.3	45.2	31.0	-15.8	46.8	34.6 1. VII. 1891	-22.4 18. I.				

Die Zahlen der absoluten Extreme sind ebenfalls Resultate von Terminbeobachtungen.

Das wärmste Jahr 1822 mit 10.3° gleich dem Normalmittel von Karlsruhe, während 1864 mit 6.1° um 1/2° kühler war als das Mittel von Königsberg.

Der heißeste Sommermonat (Juni 1882) erreichte den Normal-Juli von Toulouse, der kälteste (Juni 1884) nur den Normal-Juli von Alesand.

Der kälteste Wintermonat war der Dezember 1879, dessen Mitteltemperatur der normalen Jänner-Temperatur von St. Petersburg gleichkam, während der wärmste Dezember 1824 um 1/2° wärmer war als der Normal-Dezember von Venedig.

Frosttage sind Tage, an welchen die Temperatur unter den Gefrierpunkt sinkt. **Wintertage** sind Tage, an denen die Temperatur auch nachmittags den Gefrierpunkt nicht überschreitet. **Sommertage** sind Tage, an denen die Temperatur auf wenigstens 25° C steigt.

	Zahl der Frosttage								Erster Frosttag	Letzter Frosttag	
	Jan.	Febr.	März	April	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr			
1897	30	10	4	1	4	16	22	87	22. Okt.	3. April	
1898	20	21	9	1	0	3	23	77	19. Nov.	7. „	
1899	17	16	12	2	4	16	25	92	15. Okt.	24. „	
1900	19	10	21	4	1	4	19	78	16. „	20. „	
1901	22	27	15	1	4	24	21	114	11. „	19. „	
1902	23	22	10	1	1	11	21	89	25. „	8. „	
1903	21	16	8	6	3	8	24	86	20. „	21. „	

Jahresmittel (1897—1903) 89. Jahresmittel (1885—1903) 95.

	Maxima der ohne Unterbrechung folgenden Frosttage							
	Jan.	Febr.	März	April	Okt.	Nov.	Dez.	
1897	30	3	2	—	3	4	14	Diese Tabelle zeigt, daß in den Wintermonaten schon am Morgen oft Tautemperatur eintrat.
1898	13	11	3	—	—	2	11	
1899	7	7	7	—	2	8	21	
1900	8	7	11	3	—	2	14	
1901	20	27	10	—	3	8	11	
1902	17	10	5	—	—	8	13	
1903	20	6	7	—	2	2	17	

	Zahl der Wintertage						Erster Wintertag	Letzter Wintertag	
	Jan.	Febr.	März	Nov.	Dez.	Jahr			
1897	11	0	0	1	12	24	26. Nov.	29. Jan.	Die Zahlen der meteorologischen Wintertage sind verhältnismäßig klein; rauhe Winter sind selten.
1898	8	4	0	0	9	21	6. Dez.	11. Febr.	
1899	6	4	1	2	16	29	26. Nov.	21. März	
1900	5	0	6	0	6	17	10. Dez.	14. März	
1901	12	14	2	4	4	36	25. Nov.	28. März	
1902	3	3	0	2	13	21	19. Nov.	14. Febr.	
1903	12	3	0	0	15	30	4. Dez.	17. Febr.	

Jahresmittel (1897—1903) 25. Jahresmittel (1885—1903) 40.

**Maxima der ohne Unterbrechung folgenden Wintertage
mit den entsprechenden Mitteltemperaturen.**

	Januar		Februar		März		November		Dezember	
	Max.	Temp.-Mittel	Max.	Temp.-Mittel	Max.	Temp.-Mittel	Max.	Temp.-Mittel	Max.	Temp.-Mittel
1897	4	—4.1	—	—	—	—	—	—	12	—5.0
1898	8	—5.3	2	—2.7	—	—	—	—	7	—8.2
1899	4	—4.0	4	—4.7	—	—	—	—	14	—7.5
1900	4	—5.2	—	—	3	—7.7	—	—	2	—3.9
1901	6	—8.4	12	—9.6	—	—	4	—2.5	2	—4.2
1902	—	—	2	—4.9	—	—	2	—3.1	12	—6.8
1903	12	—8.1	2	—3.4	—	—	—	—	7	—4.0

Aus dieser Tabelle ist ersichtlich, daß die Kälteperioden vorherrschend kurz waren.

	Zahl der Sommertage							Erster Sommertag	Letzter Sommertag
	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Jahr		
1897	1	10	8	7	0	0	26	30. Mai	18. Aug.
1898	1	4	3	15	5	0	28	2. „	12. Sept.
1899	2	7	10	13	3	0	35	14. „	7. Sept.
1900	2	7	17	5	0	1	32	6. „	2. Okt.
1901	3	9	12	5	2	0	31	28. „	21. Sept.
1902	3	6	14	5	3	0	33	29. „	10. „
1903	3	3	7	6	7	0	26	23. „	7. „

Jahresmittel (1897—1903) 30.

Jahresmittel (1885—1903) 28.

**Maxima der ohne Unterbrechung folgenden Sommertage
mit den entsprechenden Mitteltemperaturen.**

	Mai		Juni		Juli		August		September	
	Max.	Mittel-Temp.	Max.	Mittel-Temp.	Max.	Mittel-Temp.	Max.	Mittel-Temp.	Max.	Mittel-Temp.
1897	—	—	3	21.9	6	23.9	3	22.1	—	—
1898	—	—	2	21.5	3	21.9	10	23.3	5	20.3
1899	2	19.3	5	20.6	4	22.8	7	20.5	3	22.0
1900	2	19.2	3	20.8	10	22.6	2	20.0	—	—
1901	3	20.4	3	21.3	6	19.9	2	21.5	—	—
1902	3	21.1	3	22.9	6	22.0	2	20.7	2	20.5
1903	2	19.4	3	20.8	2	22.3	3	20.7	7	20.7

Lang andauernde Hitze war selten, welche infolge der milden Morgen- und Abendtemperaturen auch nicht besonders lästig wurde.

Feuchtigkeits-Verhältnisse.

	Dunstdruck					Relative Feuchtigkeit in %				
	7h	1h	9h	Mittel 1897— 1903	Mittel 1876— 1903	7h	1h	9h	Mittel 1897— 1903	Mittel 1876— 1903
Dez.	3·7	4·2	3·9	3·9	3·8	94	83	92	90	90
Jänner	3·7	4·2	3·9	3·9	3·4	93	80	91	88	90
Februar	3·8	4·5	4·1	4·1	3·9	91	70	85	82	86
März	4·3	4·7	4·7	4·6	4·6	85	58	80	74	76
April	5·8	6·3	6·1	6·1	6·0	83	59	79	74	72
Mai	7·3	8·0	7·7	7·7	7·8	79	59	81	73	72
Juni	9·6	10·9	10·1	10·2	10·2	80	59	80	73	74
Juli	11·1	12·4	11·4	11·6	11·6	81	62	82	75	75
August	10·9	12·5	11·7	11·7	11·5	83	63	83	76	77
Sept.	9·3	11·1	10·1	10·2	9·8	90	68	87	82	81
Okt.	6·8	8·1	7·4	7·4	7·0	92	73	90	85	84
Nov.	4·9	5·7	5·3	5·3	5·2	94	78	92	88	87
Winter	3·7	4·3	4·0	4·0	3·7	93	78	89	87	87
Frühling	5·8	6·3	6·2	6·1	6·1	82	59	80	74	74
Sommer	10·5	11·9	11·1	11·2	11·2	81	61	82	75	75
Herbst	7·0	8·3	7·6	7·6	7·5	92	73	90	85	84
Jahr	6·8	7·7	7·2	7·2	7·1	87	68	85	80	80

Bewölkung.

	1897—1903			Terminmittel		
	7h	1h	9h	1897— 1903	1876— 1903	1817/24 1867/72 1876/1903 52 J.
Dezember	7·0	6·8	6·2	6·7	6·8	6·8
Jänner	6·5	6·3	6·1	6·3	6·1	6·2
Februar	6·1	6·1	5·7	6·0	5·9	5·8
März	6·5	6·3	5·4	6·1	5·8	5·8
April	7·0	7·0	6·5	6·8	6·3	6·2
Mai	6·5	6·9	6·5	6·6	6·2	5·9
Juni	5·8	6·3	6·2	6·1	6·0	5·9
Juli	6·0	5·9	6·0	6·0	5·7	5·5
August	5·0	4·8	5·2	5·0	5·3	5·3
September	5·8	5·4	5·2	5·5	5·4	5·1
Oktober	6·8	6·1	5·8	6·2	6·1	5·8
November	7·4	6·7	6·5	6·9	6·8	6·6
Winter	6·5	6·4	6·0	6·3	6·3	6·3
Frühling	6·7	6·7	6·1	6·5	6·4	6·0
Sommer	5·6	5·7	5·8	5·7	5·7	5·6
Herbst	6·7	6·1	5·8	6·2	6·1	5·8
Jahr	6·4	6·2	5·9	6·2	6·1	5·9

	Zahl der Tage mit Nebel									
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	Mittel		
								1897 bis 1903	1895 bis 1903	1817/24 1837/72 1876/82 1885 bis 1903 50 J.
Dezember	7	7	7	7	0	6	11	6.4	6.2	6.0
Jänner	8	20	8	0	7	2	1	6.6	6.9	6.0
Februar	0	0	3	2	1	1	2	1.3	2.2	2.8
März	0	2	0	0	1	2	0	0.7	0.9	1.0
April	1	0	0	0	0	0	1	0.3	0.3	0.3
Mai	2	0	0	0	0	1	0	0.4	0.3	0.1
Juni	0	0	0	0	1	0	0	0.1	0.2	0.1
Juli	1	0	0	1	0	0	2	0.6	0.3	0.2
August	0	0	0	2	2	0	1	0.7	0.5	0.3
September	1	1	0	3	4	4	3	2.3	1.3	1.0
Oktober	7	5	6	0	6	5	0	4.1	2.7	3.0
November	18	14	7	2	5	9	4	8.4	6.2	6.0
Winter	15	27	18	9	8	9	14	14.3	15.3	14.8
Frühling	3	2	0	0	1	3	1	1.4	1.5	1.4
Sommer	1	0	0	3	3	0	3	1.4	1.0	0.6
Herbst	26	20	13	5	15	18	7	14.8	10.2	10.0
Jahr	45	49	31	17	27	30	25	31.9	28.0	26.8

Zahl der Tage mit an allen 3 Terminen beobachtetem Nebel.

Dezember	3	2	3	2	0	4	6	2.9	1.9	2.7
Jänner	2	4	2	0	1	0	0	1.3	1.7	2.9
Februar	0	0	0	0	0	0	1	0.1	0.4	1.0
März	0	1	0	0	0	0	0	0.1	0.1	0
Oktober	6	0	1	0	0	1	0	1.1	0.6	0.9
November	9	7	1	0	0	5	0	3.1	2.0	2.0
Jahr	20	14	7	2	1	10	7	8.6	6.7	9.5

Maxima der ohne Unterbrechung folgenden Nebeltage der 2. Art.

Dezember	3	0	2	2	0	4	4	Die Zahlen dieser Tabellen zeigen die Nebel-Verhältnisse Feldkirchs weitaus günstiger, als sie gewöhnlich beurteilt werden. *)
Oktober	6	0	0	0	0	0	0	
November	5	4	0	0	0	4	0	

*) Dr. Karl W. v. Dalla Torre hat in der Programmarbeit der k. k. Oberrealschule 1874—1875 für Innsbruck 62.6 Tage mit Nebel als Jahresmittel verzeichnet.

Atmosphärischer Niederschlag.

	Niederschlagsmenge in mm							Maximum in 24 Stunden		Mittel		
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	Max.	Datum	1897/1903	1885/1903	1876/1882 und 1885-1903
Dezember	40	33	82	65	97	104	22	77	3. IX. 1897	63	62	61
Jänner	24	12	108	122	59	55	52	54	8. VIII. 1898	62	47	44
Februar	148	158	15	77	24	32	38	38	3. IV. 1899	70	59	58
März	106	67	60	82	80	116	42	32	10. XI. 1900	79	70	68
April	90	70	184	79	157	38	91	85	2. VIII. 1901	101	87	85
Mai	164	130	119	131	84	129	57	53	2. VIII. 1902	116	96	94
Juni	140	193	51	79	163	110	124	68	15. VIII. 03	123	132	137
Juli	147	157	122	159	165	94	201			149	166	164
August	233	113	57	147	203	180	178			159	170	164
September	220	48	185	47	142	119	75			119	121	123
Oktober	25	123	44	51	65	103	109			74	87	90
November	11	98	6	70	22	7	93			44	48	52
Winter	212	203	205	264	180	191	112			195	168	163
Frühling	360	267	363	292	321	283	190			296	253	247
Sommer	520	463	230	385	531	384	503			431	468	465
Herbst	256	269	235	168	229	229	277			237	256	265
Jahr	1348	1202	1033	1109	1261	1087	1082			1159	1145	1140

Der größte Niederschlag mit 1848 mm fiel im Jahre 1897, der kleinste mit 797 mm im Jahre 1887. Die monatliche Niederschlagsmenge bewegte sich zwischen 2 mm im Februar 1890 und 406 mm im August 1890.
Das Tagesmaximum des Regenfalles überschritt nur einmal 100 mm und zwar am 24. August 1890 mit 105 mm.

	Zahl der Tage mit Niederschlag \geq 0.1 mm						Mittel		Absolutes			
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897-1903 1885-1908	1817/24 1867/72 1876/83 1885-1908	Max. 50 J.	Min.	
Dez.	7	8	10	9	9	13	6	8.9	10.0	10.4	19	1
Jänner	8	4	13	19	8	10	8	10.0	8.9	9.1	20	2
Februar	15	17	3	15	7	8	8	10.4	9.1	8.9	19	3
März	16	13	10	17	11	14	9	12.9	12.5	12.8	20	5
April	18	11	19	15	16	10	17	15.1	15.4	13.4	24	2
Mai	19	16	19	19	10	24	11	16.9	15.0	15.3	26	7
Juni	18	19	15	12	17	18	16	16.4	16.9	16.7	26	11
Juli	17	14	12	16	14	14	18	15.0	16.5	16.7	26	8
August	19	9	9	15	13	18	12	13.6	14.7	15.9	25	6
Sept.	14	4	20	8	15	10	7	11.1	11.6	11.4	19	2
Oktober	4	10	8	10	8	16	17	10.4	11.7	11.9	21	3
Nov.	3	8	3	12	7	3	15	7.3	9.0	9.5	20	5
Winter	30	29	26	43	24	31	22	29.3	28.0	28.4		
Frühling	53	40	48	51	37	48	37	44.9	40.9	41.5		
Sommer	54	42	36	43	44	50	46	45.0	48.1	49.3		
Herbst	21	22	31	30	30	29	39	28.8	32.3	32.8		
Jahr	158	133	141	167	135	158	144	148.0	149.3	152.0	187 (1877)	107 (1857)

Zahl der Tage mit Niederschlag ≥ 1 mm.

	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897 bis 1903	1885 bis 1903	1876/82 1885—1903
Dezember	5	8	10	8	7	12	5	7·9	8·8	8·9
Jänner	6	3	13	16	8	10	6	8·9	7·7	7·0
Februar	14	15	2	14	6	8	7	9·4	7·8	7·8
März	14	10	8	17	10	13	7	11·3	11·0	10·9
April	16	11	17	13	16	9	15	13·9	11·6	11·7
Mai	16	13	14	15	10	23	10	14·4	12·1	12·1
Juni	15	19	13	11	16	15	15	14·9	15·1	14·9
Juli	15	14	11	15	13	11	18	13·9	15·3	15·0
August	15	8	8	15	13	16	11	12·3	13·3	13·4
September	12	4	14	6	15	9	6	9·4	10·4	11·1
Oktober	4	9	7	9	7	14	16	9·4	10·2	10·5
November	2	8	2	10	6	3	12	6·1	7·8	8·4
Winter	25	26	25	38	21	30	18	26·2	24·3	23·7
Frühling	46	34	39	45	36	45	32	39·6	34·7	34·7
Sommer	45	41	32	41	42	42	44	41·1	43·7	43·3
Herbst	18	21	23	25	28	26	34	24·9	28·4	30·0
Jahr	134	122	119	149	127	143	128	131·8	131·1	131·7

	Zahl der Tage mit Schneefall							Mittel			Absolutes	
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897— 1903	1885— 1903	1817/24 1857/72 1876/82 1885/1903	Max.	Min.
	50 J.											
Dez.	4	4	6	1	7	7	4	4·7	5·7	5·6	13	0
Jänner	7	0	6	14	6	7	5	6·4	6·3	6·3	14	0
Februar	5	14	1	4	7	8	4	6·1	6·4	5·5	18	1
März	4	7	6	14	6	6	4	6·7	6·4	6·6	18	1
April	1	3	1	3	5	0	10	3·3	2·9	2·7	16	0
Mai	5	1	0	0	0	1	0	1·0	0·6	0·4	2	0
Sept.	0	0	0	0	0	0	0	0	0·1	0	1	0
Oktober	0	0	0	0	1	0	0	0·1	1·1	0·9	6	0
Nov.	2	2	0	2	4	1	7	2·6	2·4	3·1	11	0
Winter	16	18	13	19	20	22	13	17·2	18·4	17·4		
Frühling	10	11	7	17	11	7	14	11·0	9·9	9·7		
Sommer	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Herbst	2	2	0	2	5	1	7	2·7	3·6	4·0		
Jahr	28	31	20	38	36	30	34	30·9	31·9	31·1	57 (1817)	15 (1880)

	Zahl der Tage mit Schneebedeckung							Mittel
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897 bis 1903
Dezember	3	23	25	1	30	26	27	19.3
Jänner	31	0	18	18	17	20	29	19.0
Februar	10	27	9	10	28	28	15	18.1
März	3	18	7	20	14	3	1	9.4
April	1	1	1	3	0	0	6	1.7
November	1	1	0	1	8	0	7	2.6
Jahr	49	70	60	53	97	77	85	70.1

	Zahl der Tage mit Straßen-Schlittbahn							Mittel
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897 bis 1903
Dezember	0	0	9	0	16	1	0	3.7
Jänner	9	0	0	7	0	5	6	3.9
Februar	2	26	6	1	17	13	3	9.7
März	0	2	0	4	0	0	0	0.9
Jahr	11	28	15	12	33	19	9	18.2
Größte Schneehöhe in cm	23 27. I.	65 10. II.	24 1. II.	25 12. I.	27 19. II. und 28. XII.	20 31. XII.	18 1. I.	29

	Zahl der Tage mit nahen Gewittern							Mittel
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897 bis 1903
April	1	0	1	0	0	0	0	0.29
Mai	0	0	1	1	1	0	2	0.71
Juni	2	0	1	0	1	0	2	0.86
Juli	2	3	2	2	1	1	1	1.71
August	3	1	2	0	0	2	2	1.43
September	0	0	1	0	0	0	0	0.14
Jahr	8	4	8	3	3	3	7	5.14

	Zahl der Tage mit Gewittern								M i t t e l				Absolutes		Tage mit Hagel		M i t t e l		
	1897		1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897 bis 1903	1895 bis 1903	1817/94 1857/73 1876/93 1886 bis 1903	Max.	Min.	1897 bis 1903	1895 bis 1903	1897 bis 1903	1885 bis 1903	50 J.	
	1897		1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897 bis 1903		1897 bis 1903		1897 bis 1903		1897 bis 1903		1897 bis 1903		
	1897		1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897 bis 1903		1897 bis 1903		1897 bis 1903		1897 bis 1903		1897 bis 1903		
Dezember	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.01	0.02	1	0	0	7. IX. 1899	0	0	0	
Jänner	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.05	0.02	1	0	0		0	0	0	
Februar	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0.05	0.02	1	0	0	22. V. 1900	0	0	0	
März	1	0	0	0	0	0	0	0	0.14	0.05	0.12	1	0	0	6. VII. 1901	0	0	0	
April	2	1	1	2	0	2	0	1.14	0.79	0.78	0.78	3	0	0	27 VII. 1902	0	0.05	0.12	
Mai	1	2	2	2	4	0	4	2.14	1.63	2.04	2.04	8	0	0		0.29	0.11	0.08	
Juni	7	1	2	2	2	1	4	2.86	3.37	3.78	3.78	10	1	1	11. IX. 1902	0.14	0.16	0.14	
Juli	4	3	3	5	4	4	4	3.86	3.86	4.50	4.50	12	1	1	11. V. 1903	0.43	0.32	0.20	
August	5	5	3	1	2	4	3	3.29	2.84	3.72	3.72	9	1	1		0.14	0.21	0.16	
September	2	1	3	2	2	3	0	1.86	1.37	1.10	1.10	4	0	0	18. VII. 1903	0.29	0.32	0.16	
Oktober	0	0	0	0	0	0	0	0.29	0.26	0.23	0.23	2	0	0	9. VIII. 1903	0	0	0.02	
November	0	0	0	0	0	0	1	0.14	0.01	0	0	1	0	0		0	0	0.02	
Winter	0	0	0	0	0	0	0	0	0.07	0.06	0.06			0		0	0	0	
Frühling	4	3	3	4	4	2	4	3.42	2.47	2.94	2.94			0.29		0.16	0.20		
Sommer	16	9	8	8	8	9	11	10.01	10.07	12.00	12.00			0.71		0.69	0.50		
Herbst	2	1	3	2	4	3	1	2.29	1.64	1.32	1.32			0.29		0.32	0.20		
Jahr	22	13	14	14	16	14	16	15.72	14.25	16.32	16.32	32 (1890)	6 (1865)	1.29		1.17	0.90		

Das jährliche Mittel der von Feldkirch aus beobachteten Gewitter beträgt 16. In der Zeit von 1897 bis 1903 wurden durchschnittlich im Jahre nur 5 nahe Gewitter beobachtet. Eine Entladung über der Stadt kommt sehr selten vor. Seit Menschengedenken hat der Blitz nur dreimal in die Stadt eingeschlagen nämlich in die Türme der Pfarr- und der Gymnasialkirche und auf ein Blechdach eines Hinterhauses der Marktgasse, ohne Schaden zu verursachen. Nach dem 50jährigen Mittel trifft es auf 10 Jahre 9 Hagelfälle. Von diesen hat das Maximum 2 der Juli. In der Periode 1897 bis 1903 fanden 8 schwache Hagelfälle statt, welche durchaus ohne Schaden abfielen.

Wind.

	Häufigkeit der Windrichtungen und Kalmen in % (Mittel 1897—1903)									Zahl der Tage mit Sturm (Stärke: 6—10)							Mittel		
	N	NE	E	SE	S	SW	W	NW	Stille	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897/1908	1898/1903	1817/24
																			1857/72
																			1876/82
																			1895—1908
Dezember	0	22	0	30	0	10	3	0	35	0	1	1	3	2	1	0	1.1	1.0	1.2
Jänner	0	21	0	24	0	11	2	0	42	1	1	1	1	1	3	0	1.1	0.9	0.8
Februar	0	22	0	28	0	8	3	0	39	1	3	0	3	0	1	1	1.3	1.0	1.2
März	0	32	0	25	0	12	4	0	27	4	0	2	0	4	2	2	2.0	1.7	1.7
April	0	32	1	23	0	8	4	0	32	3	0	1	1	2	0	2	1.3	1.3	1.6
Mai	0	36	0	24	0	7	3	0	30	0	2	2	1	1	1	0	1.0	1.5	1.4
Juni	0	35	1	28	0	3	2	0	31	2	1	2	0	1	1	0	1.0	0.9	0.8
Juli	0	32	1	29	0	4	2	0	31	2	2	0	0	0	2	0	0.9	0.6	0.7
August	0	39	0	32	0	8	3	0	18	0	0	0	2	0	0	2	0.6	0.5	1.2
September	0	29	0	24	0	7	1	1	38	0	0	3	1	1	0	1	0.9	0.8	0.8
Oktober	0	29	0	30	0	6	1	0	32	1	0	0	3	0	0	1	0.7	1.1	1.1
November	0	24	0	30	0	7	1	0	38	1	2	0	0	0	1	2	0.9	0.6	1.0
Winter	0	22	0	27	0	10	3	0	39	2	5	2	7	3	5	1	3.5	2.9	3.2
Erntling	0	33	0	24	0	9	4	0	30	7	2	5	2	7	3	4	4.3	4.5	4.7
Sommer	0	35	1	30	0	5	2	0	27	4	3	2	2	1	3	2	2.5	2.0	2.7
Herbst	0	27	0	28	0	7	2	0	36	2	2	3	4	1	1	4	2.5	2.5	2.9
Jahr	0	29	0	27	0	8	3	0	33	15	12	12	15	12	12	11	12.7	11.9	13.5

	Häufigkeit des Föhns							Mittel		
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897— 1903	1898— 1903	1897/98 1898/99 1899/00
Dezember	2	1	2	4	3	1	0	1·9	2·1	2·4
Jänner	1	2	7	1	2	1	0	2·0	1·8	2·1
Februar	2	3	0	5	0	2	1	1·9	1·8	2·1
März	8	2	3	3	5	0	3	3·4	3·5	3·4
April	2	2	0	0	2	0	0	0·9	1·8	2·3
Mai	0	4	2	3	1	4	3	2·4	2·0	1·8
Juni	0	0	0	0	0	0	1	0·1	0·2	0·3
Juli	0	0	0	0	0	0	0	0	0·1	0·2
August	0	0	0	0	0	0	0	0	0·3	0·6
September	0	0	2	0	2	0	0	0·6	1·0	1·0
Oktober	3	0	1	2	0	0	1	1·0	2·4	2·0
November	1	2	2	0	1	1	1	1·1	1·4	1·5
Winter	5	6	9	10	5	4	1	5·8	5·7	6·6
Frühling	10	8	5	6	8	4	6	6·7	7·3	7·5
Sommer	0	0	0	0	0	0	1	0·1	0·6	1·1
Herbst	4	2	5	2	3	1	2	2·7	4·8	4·5
Jahr	19	16	19	18	16	9	10	15·3	18·4	19·7

	Häufigkeit des Föhnsturmes (Stärke: 6—10)							Mittel		
	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1897— 1903	1898— 1903	1897/98 1898/99 1899/00
Dezember	0	1	1	3	1	1	0	1·0	0·9	1·0
Jänner	1	1	1	1	1	1	0	0·9	0·8	0·7
Februar	1	3	0	3	0	1	0	1·1	0·9	1·0
März	4	0	2	0	4	0	2	1·7	1·5	1·3
April	1	0	0	0	2	0	0	0·4	0·7	0·8
Mai	0	2	2	1	0	1	0	0·9	1·1	1·0
Juni	0	0	0	0	0	0	0	0	0·2	0·3
Juli	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0·3
August	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0·3
September	0	0	1	0	1	0	0	0·3	0·4	0·5
Oktober	0	0	0	2	0	0	0	0·4	0·8	0·9
November	0	2	0	0	0	1	1	0·6	0·5	0·9
Winter	2	5	2	7	2	3	0	3·0	2·6	2·7
Frühling	5	2	4	1	6	1	2	3·0	3·3	3·1
Sommer	0	0	0	0	0	0	0	0	0·2	0·9
Herbst	0	2	1	2	1	1	1	1·3	1·7	2·3
Jahr	7	9	7	10	9	5	3	7·1	7·8	9·0

In der Zeit 1885—1903 wütete der heftigste Föhnsturm aus SW am 13. Jänner 1899 zwischen 3 bis 4 Uhr nachts, welcher Teile von Dächern abdeckte, Schornsteine herabwarf und in den nächstgelegenen Wäldern ca. 3000 Stämme teils entwurzelte, teils abbrach.

Der föhnreichste Monat ist der März, der auch die meisten Föhnstürme hat.

Mittelwerte des Luftdruckes ohne Schwerekorrektion
reduziert auf die Höhe 458 m (St. Nikolaus-Pfarre): 700 mm +.

	Monats-, Jahreszeiten- und -Jahresmittel			Mittlere Maxima			Mittlere Minima		
	1897/ 1903	1885/ 1903	^{1817/24} ^{1869/72} ^{1878/82} ^{1885/1903}	1897/ 1903	1885/ 1903	46. J.	1897/ 1903	1885/ 1903	46. J.
Dezember	23·3	23·6	23·5	35·4	35·0	34·7	7·2	7·5	6·9
Jänner	24·8	24·2	24·4	36·4	35·3	35·2	6·3	7·6	8·6
Februar	22·8	23·5	23·9	33·4	34·0	34·0	7·1	10·3	10·1
März	20·5	21·0	21·5	30·5	31·6	32·0	6·3	6·9	7·2
April	20·6	20·1	20·7	30·6	30·2	29·8	8·5	9·6	10·2
Mai	21·2	21·5	21·5	29·4	29·1	29·1	10·2	11·0	12·3
Juni	22·4	22·8	22·6	30·2	29·9	29·0	14·4	14·6	14·8
Juli	23·9	23·4	23·2	28·2	28·5	28·8	16·5	16·0	16·1
August	23·9	23·6	23·4	29·4	29·1	28·8	17·1	15·9	16·2
September	24·2	24·6	23·8	31·7	31·5	30·5	14·9	15·1	15·0
Oktober	23·4	22·6	21·9	31·8	31·5	31·1	12·8	9·3	9·9
November	24·2	23·6	23·4	33·0	33·4	32·8	6·6	8·1	9·4
Winter	23·6	23·8	23·9	35·1	34·8	34·6	6·9	8·5	8·5
Frühling	20·8	20·9	21·2	30·3	30·3	30·3	8·3	9·2	9·9
Sommer	23·4	23·3	23·1	29·3	29·2	28·9	16·0	15·5	15·7
Herbst	23·9	23·6	23·0	32·2	33·1	31·5	11·4	10·8	11·4
Jahr	22·9	22·9	22·8	31·7	31·6	31·4	10·7	11·0	11·4
Absolute Max. und Min.				741·6	742·4	745·0	696·6	696·6	690·3
				15. I. 1903	30. I. 1896	6. II. 1821	30. XI. 1903	30. XI. 1903	2. II. 1823



Aussergewöhnliche Naturerscheinungen,
welche Johann Georg Prugger in seiner historischen Beschreibung
der Stadt Feldkirch*) verzeichnet hat.

Anno 1098. ware ein gar warmer Sommer, vnnd stähts Regenwetter, warauß grosse vnnd schädliche Wasser-Güß, vnnd darauff ein grosse Pest erfolgte.

Anno 1117. ware denen Menschen Himmel vnnd Erden erzürnet, indem ein solcher erschrecklicher Erdbiden entstanden, vnd dise Gegend also erschittet, daß vil Häuser eingefallen: Nit lang hernach in dem Jenner hat der Himmel solche Donnerschläg, vnd Blitz-Keil sehen lassen, daß man vermeint, es werde alles zu grund müessen gehen.

Anno 1135. ware ein so hitzig vnnd dürer Somer, daß etlich Flüß vnd Bäch in disen Landen, vnnd in Pündten aufgetrucknet, auch die Güpfel der Bergen verbrent seynd worden.

Anno 1143. Ist ein raucher vnd langer Winter geweßt, mithin solche Sturm-Wind, daß allenthalben die Tächer ab den Häusern, vnnd die Bäum mit der Wurtzel vmbgeworffen wurden. Darauff ist ein solche Pest entstanden, daß man durch das gantze Teutschland vber all Todten-Cörper fandte.

Anno 1145. hat man in dem Monat Majo einen erschrecklichen Comet-Stern gesehen.

Anno 1157. Ist nach Osteren ein vnerhörte Kälte entstanden, der gantze Somer aber war gantz hitzig vnnd dürr, mit grossen Sturm-Winden aufgetrucknet. In dem Monat Septembri hat man an dem Himmel drey Sonnen gesehen.

Anno 1174. ist der Somer mit allerhand schädlichen Lüfften vnnd Blatz-Regen, zu grösten Schaden der Früchten vberheufft worden. So dann hat das Hochgewitter vil Orth in die Ashen gelegt.

Anno 1186. ist in dem gantzen Teutschland ein glückseelig, vnd fruchtbares Jahr gewesen, also, daß in dem Monat Jenner die Bäum schon blieheten, in dem Hornung die Aepffel schon einer Welschen-Nuß groß, vnnd in dem Mayen das Getrayd schon geschnitten wurde.

*) Gedruckt zu Feldkirch bei Johann Baptista Hummel im Jahre 1685.

Darauff Anno 1187. ware an der Sonn ein solche Finsternuß, daß man bey dem Tag die Stern, als wie bey der Nacht hat mögen sehen.

In dem Jahr 1338. seynd in der Statt vnd Herrschafft Veldkirch so vil Heystäffel, oder Hewschräcken, andere sagen Engerich, geflogen, daß des Tags-Liecht in etwas verfinstert worden, verursachten auch grossen Schaden. Hiebey solten vnserer Zeit diejenige jhr Meinung verändern, welche die einfältige Einbildung haben, als wären vorhero niemahls dergleichen Unziffer, vnnd Kefer in disen Land gewest.

Anno 1344. Ist zu Veldkirch vor Osteren an dem Zinstag in der Charwochen bey angehender Nacht zwischen 7. vnd 8. Vhren ein erschröcklich fewriger Klotz, in Gestalt, Formb, vnd grösse eines Kibels, oder so groß als ein Metzen, mit welchem das liebe Getrayd gemessen wird, auff die so genante Marckt-Gassen auß denen Wolcken herab gefallen, welches Wunder das zulauffende Volck mit grosser Bestürtzung gesehen, mithin dises eines zukünftigen grossen Vbels-Zeichen zu seyn besorget hat: aber diser fewrige Klotz, nachdem er zimlich lang also brinnend gelegen, ist in Angesicht aller von dannen widerumb von sich selbst in die Lufft vnd Wolcken gefahren, auch alldort verschwunden; worüber doch vnderschiedliche Meinungen geführt wurden.*)

Anno 1362. Ist auß denen hitzig vnnd wegen sich zugesellender Kälte, erzürneten Wolcken am St. Laurentij Tag ein erschröcklicher Hagel gefallen, dessen kein Mann einen grösseren gedencken möchte, dann die mittleren Steine in Formb einer Baum-Nuß, die größte aber wie ein Gauß-Ay waren; Welcher Hagel die Weingewächß umb Feldkirch schädlich zerschlagen, vnnd die Bäum, Wisen und Aecker verletzt hat: Ob vnnd under dem Schloß Schattenburg seynd vber hundert erschlagne Vögel gefunden worden.

Anno 1364 fangte in St. Nicolai Fest voriges Jahrs, ein streng-vnnd raucher Winter an, welcher mit dicken Schnee, vnd vnerhörter Kälte biß auff Osteren gewehret hat, mit grösten Schaden deß Weingewächßeß.

*) Stuttgart, 12. August 1903 (Kugelblitz). Bei dem schweren Gewitter, das am Samstag nachmittags hier tobte, wurde in den Parkanlagen bedeutender Schaden angerichtet und von einer Anzahl Personen in der Nähe des Tiergartens das Phänomen eines Kugelblitzes beobachtet. In Form einer Feuerkugel ging dieser Blitz vom Himmel nieder, rollte einige Sekunden am Boden und verschwand, wobei ein gewaltiger Donnerschlag erfolgte.

Nachgehends vmb St. Bartholomæi Tag ist ein grosse Menge der Keffer, oder Engerich, als wann ein dicker Schnee füelle, auff Veldkirch zugeflogen, welche den Ardetzenberg also vbersetzt, das er gantz schwarz scheinete, seynd aber den folgenden Tag ohne absonderlichen Schaden weiters geruckt.

Anno 1366. ware widerumb ein kalter Winter: darauff regnete es den gantzen Sommer, also daß nit bald drey Täg nach einander guet Wetter ware, dahero erfolgte großer Schaden in Korn vnnd Wein, wachste auch kein Obß und wurde ein grosse Theürung.

Anno 1367. ware aber mahl ein strenger Winter, darauff ein tödliche Sucht, daß sehr vil auß dem Leben hingerissen wurden.

Am St. Georgen Tag ist kein grüenes Aug an denen Reben zu sehen geweßt, dahero widerumb alles theür.

Anno 1383. ware der Sommer so hitzig, vnd erzint, daß vor dem Fest Michäelis der beste Wein gelesen, vnd in die Keller gelegt worden. Aber neben disem hat die leydige Pest so wohl zu Veldkirch, als in gantzen Teutschland sehr schädlich gehauset. Zu Veldkirch seynd 130 Persohnen daran gestorben: die vbrige seynd, den besseren Lufft zu hollen, sambt vnd mit Ruedolpho jhren Herrn nacher Chur geflohen.

Anno 1398. Am St. Mariæ Magdalene Tag, wurde die Statt Veldkirch, vnnd angrenzende Landschaft von einem heüffig sich entgiessenden Wolcken-Bruch, oder Blatz-Regen in gröste Gefahr gesetzt, indem die Erden von dem Ardetzenberg, vnnd anderen Weinbergen, biß in die Ebene geschwembt, auch die Reben sambt Grund und Grad hinwegk genommen seynd worden.

Anno 1399. Hat den 9 ten Mertzen in der Nacht zu Veldkirch sich ein so erschröckliches Hochgewitter erhebt, daß man wegen vnerhörten Donner vnnd Blitzen vermeint, es wurden vil Häuser eingefallen seyn. Auff dises so frühe zeitige Wetter ist ein sehr dicker Schnee gefallen, welcher 9 Tag lang gelegen ist. Worauff an vilen Orthen eine Pest erfolgt, welche von Johann Baptist biß auff Osteren folgendes Jahrs mit grossen Niederlag der Menschen gewehret hat.

Anno 1420 ware ein so hützig vnnd frühe zeitiger Sommer, daß die Bäume in dem Monat Mertzen schon verbliehet, vnnd an St. Georgij Tag zeitige Kerschen in grosser Mänge gefunden wurden.

Anno 1433. erfrure Korn vnnd Wein in dem gantzen Teutschland.

Anno 1463. ware zu Veldkirch ein sehr spater Herbst, daß man erst in dem November die Trauben lösen könte. Darauff ist

nach Weinnächten ein so dicker Schnee gefallen, dergleichen kein Mensch könnte gedencken.

Anno 1468 ward widerumb sawrer Wein vnd wurd genent deß Kretzers Brueder.

Dieses Jahr hat sich das Regenwetter also beständig ergossen, daß durch Vberlauffung der Wässer vnnd Bächen, die new begrabene todten Körper der Menschen an vilen Orthen hinweg geschwembt gesehen seynd worden.

An deß H. Francisci Seraphici Fest fuellte ein so dicker Schnee, daß vil Tächer und Häuser eingetruckt wurden.

Anno 1470 haben alle Bäum zu außgehenden Mertzen verblüehet gehabt vnd an St. Georgij Tag fand man zeitige Kerschen vnd hatten die Reben verblüehet.

Anno 1473 war ein so dür vnd heisser Sommer, also, daß die Wäld verdorreten, vnnd abgiengen, die Bäch austruckneten, die Fließ gantz entschöpfft wurden, derenthalben die arme Leuth so gar daß Wasser vmb Gelt erkauffen müessen. Ware doch noch ein zimlich fruchtbar, vnd gar frühzeitiges Jahr. Zu Veldkirch hat man in dem Monat Augusto schon Most verkaufft.

Anno 1474. An St. Peter, vnd Pauls Tag entstuhende ein solcher Sturm-Wind, welcher an vilen Orthen Häuser vnnd Städel niedergeworffen, absonderlich in denen Wälderen grossen Schaden gethun, diser Wind hat von dem Rheinfluß an, auch der Donaw nach biß in Ungaren gezogen: Zu Augspurg hat Er ein Kirchen eingeworffen vnnd den Pfarrherrn sambt seinen mit Priesteren, darneben 30 Personen erschlagen.

Anno 1512. den lesten Tag deß Monats May, hat so wol zu Veldkirch als in denen benachbarten Landen, sich ein sehr dieff. vnd feißter Schnee niedergelassen.

Anno 1529. An St. Peter vnnd Pauls Tag, ist ein so schwerer Hagel entstanden, daß keiner dergleichen gedenckt wurd, diser hat Reben vnnd Trauben erschlagen, also daß in 2 Jahren, wo er getroffen, kein Wein gewaxen, dan die alte Reben müeste man außrupffen vnnd junge pflanzen.

Von 1529—1535. Ist in diesem vnnd anderen Landen eine grosse Tewrung gewesen: also daß mit der Bezahlung keiner dem anderen beyhalten kunte, ware eine grosse Noth vnder Reich vnd Armen.

Anno 1573. ware ein strenger Winter, wehrete 4. Monat, also kalt, daß der Boden See vberfroren, vnd mit Wägen vnd Schlitten darüber gefahren wurde. Damals haben die Lindawer das Faßnacht-

Fewr auf dem Boden See gebrent. Wie es dann vor einem Jahr, als Anno 1684. auch also in gleicher Kälte verfahren ist. Dortenmahls war alles erfrohren: aber Anno 1684. hat der guete Sommer widerumb etwas herein gebracht.

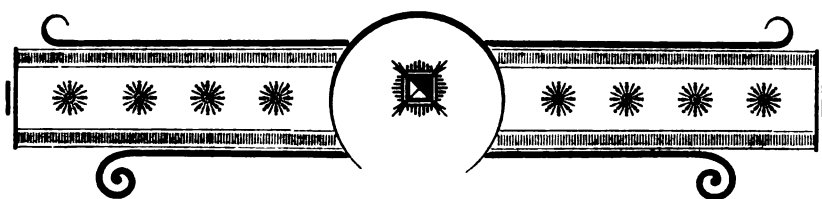
Anno 1625. den 28. Tag May, ist ein dick. vnd feister Schnee vber das gantze Land gefallen, welcher die Weinreben sambt denen Geschossen vbel vertruckt hat.

Gleich darauff Anno 1626. ist an dem heiligen Abend vor Osteren als den 12. Aprilis ein so starcker Erdbidmen entstanden, daß die Holtzbeigen in der Aw vmbgefallen.

Anno 1630 an dem heiligen Pfingst-Tag fuelle mehr mahl ein feißter Schnee, daß er Reben, Korn, vnd die Bäum zerbrochen: wurde doch ein guet vnnd fruchtbares Jahr.

Anno 1680 Ist an St. Mariae Magdalenae Tag, Abends vmb 4. Vhr ein so erschröcklicher Hagel von dem Oberland auff Veldkirch herab gefahren, daß man nach einer halben Stund gantze Wägen vol Stein hätte mögen laden, dieser Hagel hat den Ardetzenberg vbel getroffen, wo er aber nit hin kommen, hat es vil, vnd den besten Wein abgeben.





II. Schulnachrichten.

I. Lehrkörper.

A. Veränderungen.

Der k. k. Landesschulrat hat den wirklichen Lehrer Theodor Hoschek mit dem Erlasse vom 12. Oktober 1903, Z. 1076, unter Zuerkennung des Titels «Professor» im Lehramte bestätigt.

B. Personalstand und dienstliche Verwendung des Lehrkörpers.

Zahl	Name und Charakter der Lehrer	lehrte	Klassen- vorstand der	wöchentlich Stunden	Anmerkung
1	Dr. Viktor Perathoner, Schulrat und Direktor	Latein in der VIII.	—	5	Mitglied des k. k. Landesschulrates.
2	Johann Brunner, Professor der VII. Rangsklasse	Mathematik in der I., II., III., V., Physik in der VIII.	—	16+4	Kustos des physikal. Kabinettes. Lehrte Turnen in zwei Abteilungen.
3	Dr. Jakob Felder, Professor.	Religion in allen Klassen	—	16	Exhortator.
4	Gebhard Fischer, Professor der VII. Rangsklasse.	Deutsch in der VII., VIII., Geographie und Geschichte i. d. II., IV., VIII.	VIII.	17	Konservator d. k. k. Zentralkommission für Kunst- und histor. Denkmale.

5	Franz Gradl, winkl. Gymnasial- lehrer.	Freihandzeichnen im Untergymnasium und Kalligraphie in der I. und II.	—	18+2	Lehrte Zeichnen als Freifach im Obergymnasium.
6	Theodor Hoschek, Professor.	Deutsch in der III., IV., Geographie und Geschichte in der III., V., VI., VII.	VI.	19	—
7	Johann Hörtnagl, Professor der VIII. Rangklasse.	Griechisch in der V., VI., Deutsch in der V., Französisch in der IV.	V.	17	Kustos der archaeologischen Sammlung.
8	Dr. Guido Jacob, winkl. Gymnasial- lehrer.	Italienisch in der IV., V., VI., VII., VIII.	—	15	—
9	Anton Kerer, Professor der VII. Rangklasse.	Latein in der II., VI., Deutsch in der II.	II.	18	Leiter der Jugendspiele.
10	Josef Kiechl, Professor der VII. Rangklasse.	Mathematik in der IV., VI., VII., VIII., Physik i. d. VII., Phil. Prop. i. d. VII., VIII.	VII.	18	—
11	Franz Leiter, Professor der VIII. Rangklasse.	Latein in der III., V., Griechisch in der III.	III.	17	—
12	Johann Maurer, Professor der VII. Rangklasse.	Latein in der I., Griechisch in der VII., Deutsch in der I., VI.	I.	19	Bibliothekar.
18	Dr. Anton Nezbeda, Professor.	Latein in der IV., VII., Griechisch in der IV., VIII.	IV.	20	—
14	Hugo Schönach, Professor der VII. Rangklasse.	Geographie in der I., Naturgesch. i. d. I., II., III. (2. Sem.), V., VI., Physik in der III. (1. Sem.), IV.	—	16+2	Kustos d. Naturalien- Kabinettes und des botanischen Gartens. Lehrte Stenographie in einer Abteilung.

Den Gesangsunterricht erteilte der Nebenlehrer Herr Wunibald Briem in vier Abteilungen.

Emanuel Bachmann, Schuldiener. (Erlass des k. k. L.-S.-R. vom 22. Oktober 1903, Zl. 1160).

II. Lehrverfassung.

a) Lehrstoff.

I. Klasse.

Katholische Religionslehre, 2 St. Großer Katechismus.

Lateinische Sprache, 8 St. Formenlehre der regelmäßigen Nomina und Verba, eingeübt in beiderseitigen Übersetzungen; Memorieren von Muster-sätzen und Fabeln. — Von Mitte November ab wöchentlich eine Schularbeit.

Deutsche Sprache, 4 St. Syntax des einfachen Satzes, Formenlehre parallel mit dem lateinischen Unterricht. Lektüre: Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke; Memorieren und Vortragen ausgewählter Lesestücke; Übungen in der Orthographie. — Im I. Semester alle Wochen eine orthographische Übung, später mit Aufsätzen wechselnd; im II. Semester orthographische Übungen jede 2. Woche, Aufsätze monatlich 2, abwechselnd Haus- und Schulaufgaben.

Geographie, 3 St. Anschauliche Vermittlung der geographischen Grundvorstellungen; Gang der Sonne; Hauptformen des Festen und Flüssigen in ihrer Verteilung auf der Erde; die wichtigsten Staaten und Städte; Übungen im Kartenlesen und Kartenzeichnen.

Mathematik, 3 St. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten, ganzen und Dezimalzahlen; Maße, Gewichte und Münzen; das Rechnen mit mehrnamigen Zahlen; Teilbarkeit der Zahlen; das größte, gemeinsame Maß und das kleinste, gemeinsame Vielfache von kleineren Zahlen; Vorübungen zum Bruchrechnen. — Geometrie: Gerade, Kreis, Winkel, Parallele; die Grundeigenschaften des Dreieckes. Im Semester 4 Schularbeiten.

Naturgeschichte, 2 St. Die ersten 6 Monate des Schuljahres: Tierreich, und zwar die Säugetiere und Insekten in passender Auswahl; die letzten 4 Monate: Pflanzenreich, Betrachtung einer Anzahl (20—80) wichtiger Phanerogamen verschiedener Ordnungen.

Kalligraphie, 1 St. Heranbildung einer leserlichen Schrift, und zwar im I. Semester Kurrentschrift, im II. Semester Lateinschrift. Im Anschlusse die Blockschrift.

Freihandzeichnen, 4 St. Ebene geometrische Gebilde und das geometrische Flachornament. — Hierauf Zeichnen nach Natur- und Kunstformen in linearer Darstellung; Gedächtniszeichnen; Farbengebung.

II. Klasse.

Katholische Religionslehre, 2 St. Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der katholischen Kirche. Großer Katechismus: IV. Hauptstück. Von der Gnade, den heiligen Sakramenten und Sakramentalien.

Lateinische Sprache, 8 St. Die wichtigsten Unregelmäßigkeiten der Nomina; Ergänzung der Pronomina und Numeralla; Komposita von sum (1. Semester), die Perfekta und Supina der Verba, die unregelmäßigen Verba (2. Semester), eingeübt nach dem Übungsbuche; das Wichtigste aus der Syntax; Memorieren von Sprüchen und kleinen Stücken. — Monatlich 3 Schularbeiten und 1 Hausarbeit.

Deutsche Sprache, 4 St. Wiederholung der Formenlehre des Verbums und der Nominalflexion; der zusammengezogene und der zusammengesetzte Satz, Satzverkürzungen, Übungen in der Interpunktion und Orthographie. — Lesen und Erklären ausgewählter Stücke des Lesebuches; Nacherzählen; Memorieren und Vortragen der im Kanon empfohlenen Gedichte. — Monatlich 3 Aufsätze, abwechselnd Haus- und Schularbeiten und einzelne Diktate zu orthographischen Zwecken.

Geographie und Geschichte, 4 St. (Geographie 2 St., Geschichte 2 St.).
Geographie: Asien und Afrika in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse und Einfluß derselben auf Vegetation und Produkte des Landes. Europa: Übersicht nach Umriß, Relief und Gewässern, Bevölkerung und klimatische Verhältnisse; die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht. — **Geschichte:** Altertum mit ausführlicher Darstellung der Sagen; die wichtigsten Personen und Begebenheiten, hauptsächlich aus der Geschichte der Griechen und Römer.

Mathematik, 3 St. Arithmetik: Größtes gemeinsames Maß und kleinstes gemeinsames Vielfaches bei größeren Zahlen; das Rechnen mit gemeinen Brüchen, Verwandlung der gemeinen Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt; Verhältnisse und Proportionen; die einfache Regeldetri; die einfache Zinsrechnung. — Geometrie: Die Symmetrie; die Kongruenz der Dreiecke; der Kreis, das Viereck und das Vieleck. — Im Semester 4 Schularbeiten.

Naturgeschichte, 2 St. Die ersten 6 Monate des Schuljahres Tierreich, und zwar: Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische; die wichtigsten Typen der wirbellosen Tiere (mit Ausschluß der Insekten). Die 4 letzten Monate des Schuljahres Pflanzenreich: Fortsetzung des Unterrichtes der I. Klasse durch Besprechung anderer Samenpflanzen und einiger Sporenpflanzen.

Kalligraphie, 1 St. I. Semester: Wiederholung des Stoffes der I. Klasse. II. Semester: Die Rundschrift; das griechische Alphabet.

Freihandzeichnen, 4 St. Zeichnen von ebenen und räumlichen Gebilden nach perspektivischen Grundsätzen; Abschattieren der Körper; Modellgruppen; Flachornament; Blatt- und Rankenornament nach Naturstudien zusammengestellt.

III. Klasse.

Katholische Religionslehre, 2 St. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes.

Lateinische Sprache, 6 St. (Grammatik 3 St., Lektüre 3 St.) Grammatik: Lehre von der Kongruenz, vom Gebrauche der Kasus und der Präpositionen. — Lektüre: Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Phocion; Memorieren ausgewählter Stellen. Monatlich 2 Schularbeiten, alle 3 Wochen 1 Hausarbeit.

Griechische Sprache, 5 St. Formenlehre der Nomina und der Verba auf ω ; Übersetzungen aus Schenkls Elementarbuch; Memorieren einzelner Sätze. — Von der zweiten Hälfte des I. Semesters an alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

Deutsche Sprache, 3 St. Lesen und Erklären von Lesestücken mit Rücksicht auf die Gliederung und das Stilistische; Memorieren und Vortragen der im Kanon empfohlenen Gedichte; Nacherzählen. — Systematischer Unterricht in der Formen- und Kasuslehre. — Monatlich 1 Schul- und 1 Hausarbeit.

Geographie und Geschichte, 3 St. Abwechselnd Geographie und Geschichte. Geographie: Vergleichende spezielle Geographie der in der II. Klasse nicht behandelten Länder Europas mit Ausschluß der österr.-ungarischen Monarchie, spezielle Geographie Amerikas und Australiens; Kartenskizzen. — Geschichte: Die wichtigsten Personen und Begebenheiten aus der Geschichte des Mittelalters mit besonderer Rücksicht auf die Geschichte unserer Monarchie.

Mathematik, 3 St. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen; Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel; das Rechnen mit unvollständigen Dezimalzahlen. — Geometrie: Die Flächengleichheit, Teilung und Verwandlung geradliniger Figuren; Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises; der pythagoräische Lehrsatz; Ähnlichkeit geradliniger Figuren. — Im Semester 4 Schularbeiten.

Naturwissenschaften, 2 St. I. Semester. Experimentalphysik: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Wärmelehre, Wirkungen der Molekularkräfte, Anfangsgründe der Chemie. II. Semester. Mineralogie: Vorführung von ca. 30 der wichtigsten Mineralien und Gesteine der Umgebung.

Freihandzeichnen, 4 St. Zeichnen nach Gipsmodellen, Gebrauchsgegenständen, Naturobjekten, einfache Stilleben; polychromes Ornament; besondere Berücksichtigung der Aquarelltechnik.

IV. Klasse.

Katholische Religionslehre, 2 St. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes.

Lateinische Sprache, 6 St. (3 St. Grammatik, 3 St. Lektüre). Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und Pronomina, Lehre vom Gebrauche der Genera, Tempora und der Modi, Lehre vom Gebrauche des Infinitivs und der Partizipien. Hauptpunkte der Prosodie und Metrik. Lektüre: Caesar de bello Gall. I. IV. V. c. 1—23. VI. c. 11—28. Ovid vers. memorial.; aus den Metamorph. die 4 Weltalter, die Götterversammlung, die große Flut. Memorieren ausgewählter Stellen. Monatlich 2 Kompositionen, alle 3 Wochen ein Penum.

Griechische Sprache, 4 St. Wiederholung des Lehrstoffes des Vorjahres. Die Verba auf μ . Die unregelmäßigen Verba der ersten Hauptkonjugation. Hauptpunkte der Syntax. — Übersetzungen aus Schenkels Elementarbuch. Memorieren einzelner Sätze. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Schul- und Hausarbeiten.

Deutsche Sprache, 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke mit steter Berücksichtigung der Gliederung und des Stilistischen (Tropen und Figuren). Grammatik: I. Sem.: Syntax des zusammen-

gesetzten Satzes, die Periode; II. Sem.: Grundzüge der Prosodik und Metrik. — Memorieren und Vortragen der Gedichte des Kanons. Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit.

Geographie und Geschichte, 4 St. (Geographie 2 St., Geschichte 2 St.)

Geographie: Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie mit eingehender Betrachtung der Produkte der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Kulturverhältnisse der Völker. — **Geschichte:** Neuzeit mit Hervorhebung der wichtigsten Personen und Begebenheiten. Die Geschichte der österreich.-ungarischen Monarchie bildet den Hauptinhalt des Unterrichtes.

Mathematik, 3 St. **Arithmetik:** Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; reine Gleichungen des zweiten und dritten Grades, welche bei den geometrischen Rechnungen vorkommen. Kubieren und Ausziehen der Kubikwurzel. Zusammengesetzte Regeldetri, Teilregel. **Geometrie:** Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Die körperliche Ecke. Hauptarten der Körper, Oberflächen und Volumenberechnung. Im Semester 4 Schulaufgaben.

Physik, 3 St. I. Semester: Magnetismus, Elektrizität, Mechanik. II. Semester: Hydro- und Aërostatik, Akustik, Optik. Elemente der Astronomie.

Freihandzeichnen, 4 St. Der Stoff der III. Klasse fortgesetzt, nur reicher ausgestaltet und schwierigere Objekte gewählt. Malen nach Insekten und Blumen. Erläuterungen aus der Stillehre und Kunstgeschichte. Skizzierübungen in der Schule und im Freien.

Italienische Sprache, 3. St. Leseübungen. Konjugation der regelmäßigen und einiger unregelmäßigen Verba im Präsens mit Ausschluß des Passivs. Die Fürwörter. Das Zahlwort. Affissi. Ländernamen. Gebrauch der Vorwörter di, a, da. Pronominaladverbien. Gerundium und Mittelwort. Unpersönliche und rückbezügliche Zeitwörter. Die Nummern 1—136 von Marchel, II. Auflage, wurden übersetzt, zusammenhängende Stücke memoriert. Sprechübungen. Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit.

• V. Klasse.

Katholische Religionslehre, 2 St. Einleitung und Beweis der Wahrheit der katholischen Religion.

Lateinische Sprache, 6 St. Lektüre (5 St.): Livius I. XXII. 1—30; Ovidius, Metam. II. 1—242; 251—332. VI. 146—312. VIII. 183—235; 618—720. X. 1—63; 72—77. Fast. I. 465—586. II. 193—242; 533—566; 617—684. Trist. III. 10. — Memorieren ausgewählter Stellen. — Grammatisch-stilistische Übungen 1 St. — Im Semester 5 Schularbeiten.

Griechische Sprache, 5 St. Grammatik (1 St.): Lehre von den Kasus und den Präpositionen, eingeübt an den bezüglichen Übungsstücken aus Schenkls Elementarbuch. — Lektüre (4 St.): Xenophon (Chrestomathie von Schenkl): Anabasis I. II. III. V. VI. Kyrupaedie V. VI. 1—18. VII. Homer, Ilias I. II. 1—175. III. 15—866. Memorieren ausgewählter Stellen. — Jedes Semester vier Kompositionen, darunter je eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche.

Deutsche Sprache, 3 St. Grammatik: Lautwandel, Wortbildung durch Ableitung, Zusammensetzung, Entlehnung aus fremden Sprachen, Volksetymologie; Lektüre und Erklärung epischer und lyrischer Gedichte mit

Hervorhebung der unterscheidenden Merkmale der einzelnen Dichtungen sowohl, wie auch der Dichtungsarten; Memorieren und Vortragen von Gedichten. — Monatlich 1 Haus- und 1 Schularbeit.

Geographie und Geschichte, 3 St. Geschichte des Altertums, vornehmlich der Griechen und Römer, bis zum Auftreten der Gracchen, mit steter Berücksichtigung des Geographischen.

Mathematik, 4 St. (Arithmetik 2 St., Geometrie 2 St.) **Arithmetik**: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen, besonderen und allgemeinen, absoluten und algebraischen Zahlen; Zahlensysteme; Teilbarkeit der Zahlen; Verhältnisse und Proportionen und ihre Anwendung; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — **Geometrie**: Planimetrie. — Im Semester 3 Schularbeiten.

Naturgeschichte, 2 St. I. Semester. **Mineralogie** und das Wichtigste aus der Geologie, mit besonderer Berücksichtigung der genetischen Vorgänge. — II. Semester. **Botanik**: Vorführung von Vertretern der wichtigsten Pflanzenordnungen mit biologischen Erläuterungen.

Italienische Sprache, 3 St. Bezügliches Fürwort; rückbezügliche Zeitwörter; leidende Form; Vergleichung; Verbindung zweier affissi; unregelmäßige Zeitwörter; das Verbum im Haupt- und Nebensatz; Folge der Zeiten; Infinitiv. Die Nummern 187—239 von Marchel wurden übersetzt; Sprechübungen; Memorieren zusammenhängender Stücke. — Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit.

VI. Klasse.

Katholische Religionslehre, 2 St. Die katholische Glaubenslehre.

Lateinische Sprache, 6 St. Grammatisch-stilistische Übungen mit besonderer Beachtung der Tempus- und Moduslehre (1 St.). — **Lektüre** (5 St.): Sallust, bellum Catilinae; Cicero, I. und II. Rede gegen Catilina; Caesaris de bello civili comm. I. c. 1—20, III. c. 52—112; Vergil, Ecl. I. V. IX.; Georg. I. v. 1—42, 118—159; II. v. 109—176, 319—345, 458—540; III. v. 389—388; IV. v. 8—50, 116—148; Aen. I. — Memorieren ausgewählter Stellen. — Jedes Semester 5 Kompositionen, darunter je 1 Übersetzung ins Deutsche.

Griechische Sprache, 5 St. **Grammatik** (1 St.): Lehre von den Tempora und Modi, eingeübt an den bezüglichen Übungsstücken von Schenkls Übungsbuch. — **Lektüre** (4 St.): Homer, Ilias III. IV. VI. XVIII. XXII. XXIV. Alle 14 Tage eine Stunde Xenophon (Schenkls Chrestomathie), Memorabilien I. Herodot, IX. Buch. Memorieren ausgewählter Stücke aus Homer. Jedes Semester vier Kompositionen, darunter je eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche.

Deutsche Sprache, 3 St. **Grammatik**: Genealogie der indogermanischen Sprachen, Lautverschiebung, Vokalwandel (Umlaut, Brechung, Ablaut). **Lektüre**: Auswahl aus dem Nibelungenliede und aus Walther von der Vogelweide. Neuhochdeutsche Lektüre aus dem Lesebuche; Minna von Barnhelm. **Privatlektüre**: Miß Sara Sampson, Emilia Galotti. Memorieren und Vortragen ausgewählter Stücke. — **Literaturgeschichte** von den Anfängen bis zum Sturm und Drang. Jede dritte Woche abwechselnd eine Schul- und eine Hausarbeit.

Geographie und Geschichte, 4 St. Römische Geschichte seit den Gracchen; Geschichte des Mittelalters, eingehende Behandlung der Entwicklung des Kaiser- und Papsttums, stete Berücksichtigung der Kulturgeschichte und Geographie; Geschichte der Neuzeit bis zum Beginne des dreißigjährigen Krieges.

Mathematik, 3 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des zweiten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Stereometrie, Goniometrie und Trigonometrie des rechtwinkligen und des gleichschenkligen Dreiecks. Drei Schulaufgaben im Semester.

Naturgeschichte, 2 St. Das Wichtigste über den Bau des menschlichen Körpers und die Verrichtungen seiner Organe mit passend angebrachten Bemerkungen über Gesundheitslehre. Systematische Besprechung der einzelnen Tierklassen mit Zugrundelegung typischer Formen.

Italienische Sprache, 3 St. Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter. Lesebuch: Marchel, *Letture italiane*. Sprechübungen auf Grund der Lektüre. Italienische Vortragssprache. Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit.

VII. Klasse.

Katholische Religionslehre, 2 St. Die katholische Sittenlehre.

Lateinische Sprache, 5 St. Grammatisch-stilistische Übungen (1 St.). Wiederholung der wichtigsten Partien der Syntax. — Lektüre (4 St.): Cicero de imperio Gn. Pompei, pro Milone, Laelius. — Vergil Aen. II. VI. IX. 176—502. Memorieren ausgewählter Stellen. — Jedes Semester 5 Kompositionen, darunter je eine Übersetzung ins Deutsche.

Griechische Sprache, 4 St. Grammatik (1 St.): Lehre vom Infinitiv, Partizip, Negationen und Partikeln; grammatisch-stilistische Übungen nach Schenkla Übungsbuch. — Lektüre (8 St.): 1. Semester: Demosthenes Ol. I. II. III. und die Rede über den Frieden; 2. Semester: Homer. Odyssee, I. 1—86; V. 28—88; 228—392. VI. IX—XII. Memorieren ausgewählter Stellen. — Jedes Semester vier Kompositionen, darunter je eine Übersetzung ins Deutsche.

Deutsche Sprache, 3 St. Lektüre nach dem Lesebuch. Außerdem ausgewählte Partien aus Herders Cid; Iphigenie auf Tauris, Wallenstein. Privatlektüre: Götz von Berlichingen, Egmont, Torquato Tasso, die Räuber, Kabale und Liebe, Don Carlos, Maria Stuart. — Literaturgeschichte: Von den Stürmern und Drängern bis zum Tode Schillers. Memorieren. Von jedem Schüler zwei Vorträge. Alle drei Wochen abwechselnd eine Haus- und eine Schularbeit.

Geographie und Geschichte, 3 St. Geschichte der Neuzeit vom Beginne des dreißigjährigen Krieges mit Hervorhebung der durch die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen hervorgerufenen Veränderungen im Bildungsgange der Kulturvölker; Berücksichtigung der Geographie.

Mathematik, 3 St. Arithmetik: Höhere Gleichungen mit einer Unbekannten, welche sich auf quadratische zurückführen lassen. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten. Unbestimmte Gleichungen des ersten Grades. Arithmetische und geometrische Progressionen. Zinseszins- und

Rentenrechnung. Elemente der Kombinationslehre. Binomischer Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Geometrie: Trigonometrische Auflösung spitz- und stumpfwinkliger Dreiecke. Analytische Geometrie in der Ebene mit Einschluß der Kegelschnittlinien. 3 Schulaufgaben im Semester.

Physik, 3 St. Einleitung, Mechanik, Wärmelehre, Chemie.

Philosophische Propädeutik, 2 St. Logik.

Italienische Sprache, 8 St. Lesebuch: Marchel Antologia. Literaturgeschichte bis 1700 nach Marchel. Italienische Vortragsprache. Sprechübungen. Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit.

VIII. Klasse.

Katholische Religionslehre, 2 St. Geschichte der katholischen Kirche.

Lateinische Sprache, 5 St. Tacitus, Germania c. 1—27; Annal. I. 1—14, 16—30; III. 1—18; IV. 1—15; XV. 48—74. — Horaz, carm. I. 1, 2, 4, 10, 11, 14, 16, 20, 21, 31, 32, 34, 35, 38; II. 1, 2, 3, 10, 13, 14, 15, 16, 18, 24; III. 1, 2, 3, 8, 9, 12, 13, 16, 18, 21, 30; IV. 3, 6, 7, 9, 12; carmen saeculare; epod. 1, 2, 7, 13; sat. I. 1, 6; epist. I. 3, 4, 5, 9, 10. — Memorieren ausgewählter Stellen. — Grammatisch-stilistische Übungen 1 St. wöch. — Jedes Semester 5 Kompositionen, darunter 1 Übersetzung ins Deutsche.

Griechische Sprache, 5 St. Grammatisch-stilistische Übungen (1 St.) nach Schenkls Übungsbuch, mit Wiederholung der wichtigsten Partien aus der Syntax. — Lektüre (4 St.): Platons Apologie, Kriton und Euthyphron; Sophokles Elektra; Homer Od. XIX. XXI. XXII. — Memorieren ausgewählter Stellen. — Jedes Semester 4 Kompositionen, darunter 1 Übersetzung ins Deutsche.

Deutsche Sprache, 3 St. Lektüre nach dem Lesebuch. Außerdem Lessings Laokoon, Hermann und Dorothea; Privatlektüre: Maria Stuart, Die Braut von Messina, Wilhelm Tell, Faust, I. Teil, Julius Cäsar, Zriny, Die Hermannsschlacht, Die Ahnfrau, Sappho. — Literaturgeschichte: Von 1805 bis Goethes Tod; Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur in Österreich im 19. Jahrhundert, mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. Memorieren. Vorträge wie in der VII. Klasse. — Alle 3 Wochen abwechselnd eine Haus- und eine Schularbeit.

Geographie und Geschichte, 8 St. I. Semester: Geschichte der österr.-ungar. Monarchie. — II. Semester: Physische und politische Geographie, Bodenprodukte, Industrie, Verkehr, Handel, Verfassung und Verwaltung der österr.-ungar. Monarchie mit Vergleichen dieser Verhältnisse und der anderer Staaten, namentlich der europäischen Großstaaten; Wiederholung der wichtigeren Partien der griechischen und römischen Geschichte.

Mathematik, 2 St. Wiederholung des gesamten Lehrstoffes der oberen Klassen, besonders durch Lösung rechnender und konstruktiver Art. — 3 Schulaufgaben im Semester.

Physik, 3 St. Magnetismus, Elektrizität; allgemeine Wellenlehre; Akustik; Optik.

Philosophische Propädeutik, 2 St. Empirische Psychologie.

Italienische Sprache, 3 St. Lesebuch: Marchel Antologia. Literaturgeschichte von 1800, nach Marchel; Italienische Vortragsprache; Sprechübungen. — Monatlich eine Schul- und eine Hausarbeit.

b) Themen zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Klasse.

1. Das Himmelszelt. H.-A. *)
2. Der Wind. S.-A.
3. Die Theaterszene in Schillers Gedicht: Die Kraniche des Ibykus. H.-A.
4. Dasselbe Thema nach gegebener Disposition. S.-A.
5. Erbkönigs Reich. H.-A.
6. Tissaphernes. S.-A.
7. König Gunther. H.-A.
8. Die Brautwerbungen im Nibelungenliede. S.-A.
9. Beschreibung des Bildes: Griechische Opferszene. H.-A.
10. Vergleich der beiden Amphitheaterszenen in Geroks Gedicht: Ave Caesar. S.-A.
11. Solon und Perikles. Vergleich. H.-A.
12. Der Perserkönig Xerxes und Philipp von Makedonien, die zwei gefährlichsten Gegner Griechenlands. Vergleichende Gegenüberstellung. S.-A.
13. Warum bezeichnet man Schlaf und Tod als Zwillingbrüder? H.-A.
14. Der Adler, das Sinnbild des heroischen Ideals. Nach Goethes Adler und Taube. S.-A.
15. Der Rhein, der Nil des Okzidents. Lamartine. H.-A.
16. Der Krystall. (Voraussetzung: Mein jüngerer Bruder hat einen Krystall gefunden und bestürmt mich mit Fragen darüber.) S.-A.
17. Blüten sind lebend gewordene Krystalle. Ratzel. H.-A.
18. Über die Bildung von Substantiven aus Adjektiven. H.-A.
19. Der Monat Juni. S.-A.

VI. Klasse.

1. Karl der Große und seine Verdienste um die deutsche Sprache und Literatur. S.-A.
2. Was der Frühling nicht säet, kann der Sommer nicht reifen, der Herbst nicht ernten, der Winter nicht genießen. H.-A.
3. Konnte Rüdiger von Bechlarn mit Recht der Vater aller Tugenden genannt werden? S.-A.
4. Die Zustände Roms zur Zeit der catilinarischen Verschwörung. (Nach Sall. Verschwörung des Catilina.) H.-A.
5. Gedankengang und Erklärung des Gedichtes Walthers von der Vogelweide: Owê war sint verschwunden alliu mîniu jâr etc. S.-A.
6. O fortunatos nimium, sua si bona norint, agricolas! (Im Anschluß an Hallers Alpen.) H.-A.
7. Zeigt das Leben und Wirken Walthers von der Vogelweide eine Bestätigung der Worte: «Drum soll der Sänger mit dem Könige gehen, denn beide wandeln auf der Menschheit Höhen»? S.-A.
8. Inwiefern konnte Klopstock in seiner Ode «Ihr Tod» von Maria Theresia sagen: «Schlaf' sanft, du Größte deines Stammes,
Weil du die Menschlichste warst!»? H.-A.
9. Die vaterländische Gesinnung Klopstocks in seinen Oden. S.-A.

*) H.-A. = Hausarbeit; S.-A. = Schularbeit.

10. Welche Bedeutung haben die Worte des Dichters:
 «Jetzo fühlst du noch nichts von dem Elend,
 Wie Grazien lacht das Leben dir —
 Auf, und waffne dich mit der Weisheit;
 Denn, Jüngling, die Blume verblüht.»? H.-A.
11. Der Schiffbruch des Aeneas. (Gemälde nach Vergils Aeneis I.) S.-A.
12. Der deutsche Soldat zur Zeit des siebenjährigen Krieges. (Nach Lessings Minna von Barnhelm.) H.-A.
13. Lessings Philotas. Nach dem Motto:
 «Uns folgt ein Ruhm, der ewig bleibt,
 Wenn wir gestorben sind,
 Gestorben für das Vaterland
 Den ehrenvollen Tod». S.-A.
14. Lessings Emilia Galotti, ein treues Bild der Verhältnisse an den kleinen, deutschen Fürstenhöfen in der Mitte des XVIII. Jahrhunderts. H.-A.

VII. Klasse.

1. Der Herbst in seinen Beziehungen zum menschlichen Leben. H.-A.
2. Herders Ansichten über den Wert der Erlernung mehrerer gelehrten Sprachen. S.-A.
3. Die Vorteile des Aufenthaltes in einer großen Stadt. H.-A.
4. Zeitbilder des XVI. Jahrhunderts aus Goethes Götz von Berlichingen. S.-A.
5. Wodurch wird Egmont, ohne selbst aufzutreten, schon im ersten Akte der Mittelpunkt des Interesses? H.-A.
6. Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. Goethe. S.-A.
7. Inwiefern enthält Goethes Ausspruch «Alle menschlichen Gebrechen stühnet reine Menschlichkeit» die Grundidee der Iphigenie auf Tauris? H.-A.
8. Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? S.-A.
9. Aus der Kräfte schön vereintem Streben erhebt sich, wirkend, erst das wahre Leben. Schiller H.-A.
10. Die Bedeutung des Ackerbaues für die menschliche Kultur. Nach Schillers «Das eleusische Fest». S.-A.
11. In welchen Beziehungen kann man unsere Zeit das eiserne Zeitalter nennen? H.-A.
12. Charakteristik des Musikus Miller in Schillers Kabale und Liebe. S.-A.
13. Das Glück, eine Klippe, das Unglück, eine Schule. H.-A.
14. Erläuterung des Ausspruches Schillers im Prolog zum Wallenstein: «Sein Lager nur erklärt sein Verbrechen». S.-A.

VIII. Klasse.

1. Der Kronen schönste reicht der Richter der Taten durch die Hand der Dichter. Schiller. H.-A.
2. Die Bürgertugenden des Wirtes zum goldenen Löwen in Goethes Hermann und Dorothea. S.-A.
3. Seitenblicke auf römische Sitten und Verhältnisse in Tacitus' Germania. H.-A.
4. Soll die Brauchbarkeit für den Maler ein Probiertein für den Dichter sein? Nach Lessings Laokoon. S.-A.

5. Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit und neues Leben blüht aus den Ruinen. H.-A.
6. Welche Verdienste hat sich Österreich im XVI. und XVII. Jahrhundert um das Abendland erworben? S.-A.
7. Erquickung hast du nicht gewonnen, wenn sie dir nicht aus eigner Seele quillt. Goethe. H.-A.
8. In den Ozean schiff't mit tausend Masten der Jüngling;
Still auf gerettetem Boot kehrt in den Hafen der Greis. S.-A.
9. Charakteristik des römischen Volkes auf Grund der Straßenszenen in Shakespeares Julius Cäsar. H.-A.
10. Der Edle lebt auch nach dem Tode fort und ist so wirksam, als er lebte. Goethe. S.-A.
11. Die größten Ereignisse in der Weltgeschichte und ihre universalhistorische Bedeutung. H.-A.
12. Inwiefern kann man von Österreich rühmen:
«Land des Pfluges und des Lichtes,
Land des Schwertes und Gedichtes.»? Maturitätsthema.

c) Themen zu den Redeübungen der beiden obersten Klassen.

VII. Klasse.

1. Die Treue im Nibelungenliede.
2. Die Heilung des Orestes in Goethes Iphigenie auf Tauris. Bayr Hugo.
 1. Inwiefern kann Lessings Minna von Barnhelm ein nationales Drama genannt werden?
 2. Vergleich der Iphigenie auf Tauris von Goethe mit der des Euripides. Diem Johann.
 1. Vergleichende Charakteristik von Hagen und Siegfried.
 2. Adalbert von Weislingen und Clavigo. Embacher Erich.
 1. Der Cid im Verhältnis zu den Königen von Castilien.
 2. Charakteristik des Franz Moor in Schillers Räubern. Getzner Rudolf.
 1. Inhaltsangabe der Emilia Galotti von Lessing.
 2. Die Exposition in Goethes Torquato Tasso. Ginzel Eduard.
 1. Goethe in Straßburg.
 2. Worin liegt die tragische Schuld des Karl Moor? Haun Johann.
 1. Herders Bedeutung für die deutsche Literatur.
 2. Inwiefern zeigt uns Schiller in seinem Erstlingsdrama, daß das Edle in der Welt oft an dem Gemeinen und Despotischen zugrunde geht? Horrer Dominikus.
 1. Cids Familienleben. Nach Herders Cid.
 2. Die Vaterlandsliebe der Alten, ein herrliches Beispiel für uns. Lecher Eugen.
 1. Die Frauengestalten in Goethes Götz von Berlichingen.
 2. Inhaltsangabe von Wallensteins Lager von Schiller mit Hervorhebung der Hauptpersonen. Mallin Karl Josef.
 1. Was erfahren wir in Goethes Götz von Berlichingen über den damaligen Zustand des deutschen Reiches?
 2. Der Spaziergang von Schiller, ein kulturhistorisches Bild. Noggler Kassian.

1. Die Volksszenen in Goethes Egmont.
2. Ein deutscher Fürstenhof im 18. Jahrhundert. Nach Schillers Kabale und Liebe. Rädler Rudolf.
1. Charakteristik des Egmont in Goethes Trauerspiel.
2. Schillers Jugendjahre verglichen mit Goethes Jugend bis 1782, beziehungsweise 1772. Roschacher Anton.
1. Die Vertreter der drei monotheistischen Religionen in Lessings Nathan. Ein Vergleich.
2. Welches ist mein Lieblingsfeld und warum? Schmidinger Franz.
1. Die Lösung des Konfliktes in der Iphigenie von Goethe im Verhältnis zur Iphigenie von Euripides.
2. Marquis von Posi. Ein Charakterbild aus Schillers Don Carlos. Schnell Jodok.
1. Siegfried und Achilles, ein Vergleich.
2. Der historische Tarquato Tasso verglichen mit dem Tasso in Goethes Drama. Sutterlüty Jodok.
1. Charakteristik der Iphigenie von Goethe.
2. Die Macht des Gesanges auf das menschliche Gemüt. Galler Paul.
1. Goethes Jugend bis zum Jahre 1765. Stoppel Martin.

VIII. Klasse.

1. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans von Schiller.
2. Bedeutung des Vorspieles und des Prologes im Himmel für Goethes Faust. Albrecht Josef.
1. Die Episode von Max und Thekla in Schillers Wallenstein.
2. Die Gretchentragödie im Faust von Goethe. Briem Richard.
1. Wodurch weiß Schiller in Maria Stuart den innigsten Anteil für seine Heldin zu erwecken?
2. Der Eintritt der Habsburger in Österreich. Burtscher Johann.
1. Der geschichtliche Hintergrund in Goethes Hermann und Dorothea.
2. Historischer Überblick über das Anwachsen der österreichisch-ungarischen Monarchie. Fußenegger Wilhelm.
1. Die wichtigsten Gesetze aus Lessings Hamburger Dramaturgie.
2. Des M. Antonius Leichenrede in Shakespeares Julius Cäsar. Gasser Josef.
1. Charakteristik des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea.
2. Wie weist Lessing in seinem Laokoon nach, daß der Dichter Handlungen und der Maler Körper darzustellen hat? Hochfilzer Josef.
1. Die Art der Schilderung in Goethes Hermann und Dorothea mit Rücksicht auf Lessings Laokoon.
2. Wie bringt der Dichter körperliche Schönheit zur Darstellung? Nachgewiesen an Homer und Goethes Hermann und Dorothea. Jutz Josef.
1. Erklärung des Mottos in Schillers Lied von der Glocke: Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango.
2. Die Frauengestalten in Schillers Wilhelm Tell. Keckeis Jakob.
1. Die wesentlichen Unterschiede zwischen Poesie und Malerei. Nach Lessings Laokoon.
2. Das römische Volk in Shakespeares Julius Cäsar. Klein Hugo.
1. Das Leben ist der Güter höchstes nicht,
Der Übel größtes aber ist die Schuld. Schiller.
2. Charakteristik der Thusnelda in Heinrich von Kleists Hermannsschlacht. Kleindienst Rudolf.

1. Inhaltsangabe der Braut von Messina von Schiller.
2. Inwiefern und warum ist die plastische Darstellung der Laokoongruppe verschieden von der Darstellung bei Virgil? Längle Peter.
1. Welche Bedeutung hat die erste Szene in Schillers Wilhelm Tell?
2. Das Marchfeld als Kriegsschauplatz. Patscheider Ferdinand.
1. Die deutsche Poesie als guter Genius für den studierenden Jüngling.
2. Wen Götter sich zum Eigentum erkoren,
Geselle sich zu Erdenbürgern nicht. Als Grundidee in Franz Grillparzers Sappho. Steiner Josef.
1. Kurzer Überblick über die Geschichte Ungarns.
2. Aufbau der Handlung in Goethes Faust, 1. Teil. Treitner Josef.
1. Anklage und Verteidigung des Sokrates nach Platons Apologie..
2. Aufbau der Handlung in Franz Grillparzers Sappho. Walzl Georg.

d) Klassische Privatlektüre.

V. Klasse.

- Latein:** Blecha Ovid. Met. Cyparissus; Fast. d. 30. Januar, d. 4. u. 24. Februar; Liv. XXI. 1—30. — Bartscher Ov. Met. Perseus und Atlas, Perseus und Andromeda, Cyparissus; Trist. Abschied von Rom; Rem. Freuden des Landlebens. — Fessler Ov. Met. der Neid, Raub der Proserpina, Cyparissus. — Gasser Ov. Met. der Neid, Raub der Proserpina, die lycischen Bauern, Midas, Ceyx und Alcyone, der Streit um die Waffen des Achilles, Apotheose d. Romul. u. d. Hersilia; Liv. II. III. 26—29, 33—55. — Gorbach Ov. Met. Raub der Proserpina, Cyparissus. — Grutsch Ov. Met. Kadmus gründet Theben, die lycischen Bauern; Fast. d. 4. Februar, d. 1. März. — Kalb Ov. Met. Kadmus gründet Theben, Arachne; Liv. XXI. 25—40. — Kerer Ov. Met. der Neid, Erysichthon, Cyparissus, Tod des Achilles, Apotheose des Aeneas. — Kiechl Ov. Met. Perseus und Atlas, Raub der Proserpina. — Kilga Liv. XXI. 1—50. — Margreitter Ov. Met. Perseus und Atlas; Fast. d. 30. Januar, d. 4., 17. u. 24. Februar, d. 1. März. — Marte Ov. Met. die Töchter des Minyas, Midas; Fast. d. 4. Februar; ex Ponto Wankelmuth des Glückes. — Plunger Ov. Met. der Neid, die Töchter des Minyas, Raub der Proserpina, Arachne, Midas, der Streit um die Waffen des Achilles. — Pokorny Liv. XXI. 1—30. — Rinderer Ov. Met. Midas, Apotheose des Aeneas, Apotheose des Romul. und der Hersilia; Fast. d. 30. Januar, d. 4., 17. u. 24. Februar, d. 1. März, d. 1. Juni; Trist. Abschied von Rom; ex Ponto Wankelmuth des Glückes; Rem. Freuden des Landlebens; Liv. IV. 1—8, VI. 34—35, 39—43. — Schmid Ov. Met. Raub der Proserpina, Cyparissus. — Seger Ov. Met. die lycischen Bauern, Cyparissus, Apotheose des Aeneas, Apotheose des Romul. und der Hersilia; Fast. d. 4. Februar. — Wacker Liv. XXI. 1—30.
- Griechisch:** Kerer Hom. II. II. 175—Schluß; Xenophon Anab. IV. — Kiechl Xenophon Kyr. II. — Plunger Hom. II. II. 175—Schluß. — Pokorny Xenoph. Kyr. III. IV. — Rinderer Xenoph. Anab. VIII. Hom. II. II. 175—Schluß.

VI. Klasse.

- Latein:** Böckle Cic. in Cat. III. IV., Sall. bell. Jug. c. 1—50. — Breuning Cic. in Cat. III. IV., Sall. bell. Jug., Caes. d. b. c. II. — Fechtig Cic. in Cat. IV. — Feuerstein Sall. bell. Jug. c. 1—50. — Fink Cic. in Cat. III. IV. — Fritz Sall. bell. Jug., Cic. in Cat. III. IV., Verg. Ecl. VII., Georg. III. 179—208, 438—516, IV. 116—227. — Fußenegger Cic. in Cat. IV. — Goldbacher Sall. bell. Jug. c. 1—60, Cic. in Cat. III. — Heinze Cic. in Cat. IV. — Marte Cic. in Cat. III. IV., Caes. d. b. c. II. — Natter Sall. bell. Jug. c. 1—50. — Schatzmann Sall. bell. Jug. c. 1—50. — Schnetzer Cic. in Cat. III. IV. — Straub Sall. bell. Jug. c. 1—60. — Tallafus Sall. bell. Jug. c. 1—50. — Vallaster Franz Cic. in Cat. III. IV., Sall. bell. Jug. c. 1—50. — Vallaster Karl Sall. bell. Jug. c. 1—50. — Waibl Cic. in Cat. III. IV., Verg. Ecl. VII., Georg. III. 179—208. — Wurzer Sall. bell. Jug., Cic. in Cat. III. IV., Caes. d. b. c. I. c. 20—87, II. III. 1—52. — Zannier Cic. in Cat. III. IV., Caes. d. b. c. II.
- Griechisch:** Böckle Hom. II. VII. VIII. — Breuning Hom. II. V. VII. VIII. IX. X. XIX. — Feuerstein Hom. II. VII. VIII. — Fink Hom. II. VII. — Fritz Hom. II. V. Herodot VIII. — Fußenegger Hom. II. XXI. Goldbacher Hom. II. VII. VIII. — Marte Hom. II. VII. VIII. — Natter Hom. II. XXI. — Straub Hom. II. VII. VIII. — Vallaster Franz Hom. II. VII. VIII. — Waibl Herodot VIII. 1—40. — Wurzer Herodot VIII. — Zannier Hom. II. VII. VIII.

VII. Klasse.

- Latein:** Bayr Cic. pro Deiot. — Embacher Cic. in Cat. II. III. IV. pro Arch. Sall. bell. Cat. (c. 40—60). — Galler Cic. in Cat. III. pro Marcell. — Getzner Cic. pro Lig. pro Deiot. pro Arch. in Cat. II. IV. — Ginzel Cic. pro Lig. pro Deiot. pro Arch. in Cat. II. IV. Verg. Aen. III. — Haun Cic. pro Marcell. — Horrer Verg. Aen. III. — Noggler Caes. d. bell. civ. c. 1—60. — Rädler Ovid. Met. I.—VIII. — Sutterlüty Cic. in Cat. II. IV.
- Griechisch:** Bayr Hom. Od. II. — Embacher Hom. Od. III. IV. — Getzner Hom. II. VIII. IX. X., Od. III. IV. — Haun Hom. Od. II. III. IV. — Noggler Hom. Od. II. III. IV. — Schmidinger Hom. Od. I. 86—810. II. V. 1—28; 86—228. — Sutterlüty Hom. II. VIII. IX. X., Od. III. IV. — Galler Hom. Od. II. III. — Stoppel Hom. II. X.

VIII. Klasse.

- Latein:** Albrecht Cic. pro Lig., Verg. Aen. IV. — Briem Tacit. ann. XI. — Burtscher Cic. pro Lig. pro Deiot. Liv. XXII. 1—20, XXVI. — Fussenegger Cic. Laelius, pro Lig. pro Deiot. — Gasser Tacit. Agricola. — Hochfizer Sall. Cat. — Jutz Cic. Cat. II. III. pro Sulla. — Keckeis Cic. pro Rosc. Am. de imp. Cn. Pomp. pro Lig. pro Deiot. — Klein Verg. Aen. III. Cic. pro Sulla. — Kleindienst Cic. pro Sulla. pro Lig. pro Deiot. — Längle Cic. pro Lig. pro Deiot. de imp. Cn. Pomp. — Patscheider Verg. Aen. VII. VIII. — Steiner Cic. pro Rosc. Amer. — Treitner Cic. pro Lig. pro Deiot. pro Sulla. — Walzl Cic. pro Lig. pro Deiot. pro Murena.

Griechisch. Albrecht Hom. Od. IV. XV. XVIII. XXIII. — Briem Hom. Od. VIII. XVIII. XXIII. — Bartscher Hom. Od. XV. XVIII. XX. XXIV. — Fußenegger Dem. *περί τῶν ἐν Χερσίων*. Plat. Laches. — Gasser Plat. Laches. — Hochfilzler Hom. II. III. Od. IV. XVIII. — Jutz Hom. Od. IV. XV. XVIII. — Keckeis Herod. VIII. Hom. Od. XVIII. — Klein Hom. Od. IV. XV. — Kleindienst Her. VIII. (c. 1—100), Hom. Od. IV. XVIII. — Längle Hom. Od. XV. XXIII. XXIV. — Patscheider Hom. Od. II. III. XVIII. Plat. Laches. — Steiner Hom. Od. XVIII. — Treitner Hom. Od. IV. V.

e) Verzeichnis der im Schuljahre 1903|1904 verwendeten Lehrbücher.

1. Katholische Religionslehre: I. Großer Katechismus. — II. — IV. Fischer (3 B.) — V. — VII. Wappler (3 B.) — VIII. Fessler.
2. Latein: I.—VIII. Grammatik von Schmidt. — I.—IV. Übungsbuch von Hauler (4 B.) — V. VI. Hauler, Stilübungen I. — VII. VIII. Aufgaben von Süpfle. II. — III. Nepos ed. Weidner. — IV. Caesar bell. Gall. ed. Pramner. — IV. V. Ovid. ed. Sedlmayer. — V. Livius ed. Zingerle. — VI. Sallust bell. Catil. ed. Scheindler. Caesar bell. civ. ed. Paul. — VI. VII. Ciceron. orat. sel. ed. Nohl. Laelius ed. Schiche. — VI. VII. Vergil ed. Kloucek. — VIII. Tacitus ed. Müller. — VIII. Horaz ed. Petschenig.
3. Griechisch: III.—VIII. Grammatik von Curtius-Hartel. — III.—V. Elementarbuch von Schenkl. — VI. VII. VIII. Übungsbuch von Schenkl. — V. VI. Xenophon, Chrestomathie von Schenkl. — V. VI. Homers Ilias von Christ. — VI. Herodot lib. IX. ed. Holder. — VII. VIII. Homers Odyssee von Christ. — VII. Demosthenes ed. Wotke. — VIII. Platons Apologie und Kriton von Christ. — Platons Euthyphron von Christ. — Sophokles' Elektra ed. Schubert.
4. Deutsch: I.—VI. Grammatik von Willomitzer. — I.—VIII. Die Lesebücher von Kummer und Stejskal (8 B.) — VI. Mittelhochdeutsches Lesebuch von Reichel.
5. Geographie und Geschichte: I. II. III. Geographie von Richter. — IV. Geographie der österr. Monarchie von Mayer. — V.—VI. Geographie von Richter. — VIII. Österr. Vaterlandskunde von Hannak. — I.—VIII. Geograph. Atlas von Kozenn. — II.—VIII. Histor. Atlas von Putzger. — II.—VIII. Allgemeine Geschichte von Gindely (6 B.), 3 für die untern, 3 für die obern Klassen.
6. Mathematik: I.—IV. Arithmetik (2 Abteilungen), Anschauungslehre (2 Abteilungen) von Močnik. — V.—VIII. Arithmetik und Algebra für O.-G. von Močnik. — Geometrie von Hočevár. — VI. Logarithmen von Jelinek, VII. VIII. von Adam.
7. Naturwissenschaften: I.—III. Pokorný (3 B.) — V. Mineralogie von Hochstetter-Bisching. — Botanik von Wettstein. — VI. Zoologie von Woldrich. — III. IV. Naturlehre von Krist. — VII. VIII. Physik von Wallentin.
8. Philosophische Propädeutik: VII. Logik von Höfler. — VIII. Psychologie von Höfler.

9. Italienisch: Marchel, Grammatik, 2. Aufl., *Lecture italiane, Antologia italiana*.
10. Französisch: Fetter, Lehrgang der französischen Sprache.
11. Stenographie: Lehr- und Lesebuch von Scheller.

III. Förderung der körperlichen Ausbildung.

Die Jugendspiele wurden in der besseren Jahreszeit bei günstiger Witterung jeden Mittwoch von 4 1/2—6 1/2 Uhr unter der Leitung des Herrn Professor Kerer betrieben.

Als Spielplatz diente der große, der Anstalt gehörige und sehr günstig gelegene Raum vor der Südostfront des Gymnasial-Gebäudes. An den Spielen beteiligten sich 50% der Schüler.

Für den Eislauf standen zwei Plätze zur Verfügung. Der Besuch der vom Eislaufverein unterhaltenen Bahn in Levis wurde durch gütige Überlassung von Freikarten gefördert. Mit großem Eifer lag die Gymnasialjugend dieser Körperübung auch auf der von der Schule im eigenen Bereiche errichteten Eislaufbahn ob. An unbemittelte Schüler wurden von der Anstalt leihweise Schlittschuhe abgegeben.

Nicht günstig waren bis in die jüngste Zeit die Ortsverhältnisse für den Gebrauch von kalten Bädern. Die Stadtvertretung von Feldkirch hat nun Wandel geschaffen durch Errichtung der großen und vortrefflich eingerichteten Schwimmanstalt in der Felsenau, deren Benützung den Gymnasialschülern durch weitgehende Begünstigungen erleichtert ist. Dadurch hat sich die Stadtgemeinde um die Anstalt in einer Weise verdient gemacht, die auf das freudigste zu begrüßen ist. Die den Gymnasialschülern seit Jahren zugestandene Ermäßigung der Gebühren für den Gebrauch von Wannen- und Duschbädern in der städtischen Badeanstalt blieb aufrecht.

Die neue, modern eingerichtete Gymnasial-Turnhalle konnte im zweiten Semester der Benützung übergeben werden. Auch dieses erfreuliche Ereignis bedeutet für die Anstalt eine dankenswerte Förderung der Gesundheitspflege. Daß auch die Schüler die Wichtigkeit der Neuerung zu würdigen verstanden, beweist die Tatsache, daß sich die Zahl der Besucher des Turnunterrichtes im zweiten Semester verdoppelte.

Im Interesse der Schulhygiene wurde verordnet, daß die Pausen — 10 Minuten nach der ersten und dritten Stunde des Vormittagunterrichtes, sowie nach der ersten Stunde des Nachmittagunterrichtes, 15 Minuten nach der zweiten Stunde des Vormittagunterrichtes — so oft es die Witterung gestattet, von allen Schülern auf dem Spielplatze oder im Botanischen Garten der Anstalt zugebracht werden. Es ist für die Schule von großer Wichtigkeit, daß sie in so schöner Lage eine gesunde Erholungsstätte besitzt.

Die Sparkasse der Stadt Feldkirch spendete auch im Berichtsjahre für die Pflege der Körperübungen den Betrag von 120 K.

IV. Statistik der Schüler.

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	VII. Kl.	VIII. Kl.	Summe
1. Zahl:									
Zu Ende 1902/03	33	19	21	22	21	16	15	24	171
Zu Anfang 1903/04	46	33	20	21	20	26	15	15	196
Während des Schuljahres eingetreten	1	—	1	2	—	—	2	—	6
Im ganzen also aufgenommen	47	33	21	23	20	26	17	15	202
Darunter:									
Neu aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	42	4	2	2	2	3	4	—	59
Repetenten	1	1	1	1	1	1	—	—	6
Wieder aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	—	27	17	18	17	20	12	14	125
Repetenten	4	1	1	2	—	2	1	1	12
Während des Schuljahres ausgetreten	5	2	1	4	1	3	—	—	16
Schülerzahl zu Ende 1903/04	42	31	20	19	19	23	17	15	186
Darunter:									
Öffentliche Schüler	42	31	20	19	19	22	17	15	185
Privatisten	—	—	—	—	—	1	—	—	1
2. Geburtsort (Vaterland):									
Aus Feldkirch	7	11	6	5	1	4	1	2	37
„ anderen Orten Vorarlbergs	27	13	11	9	13	12	8	7	100
„ Tirol	4	5	2	3	1	4	6	4	29
„ Salzburg	—	—	—	1	—	—	—	1	2
„ Oberösterreich	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ Niederösterreich	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ Krain	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ Liechtenstein	2	—	1	1	1	—	—	1	6
„ Deutschland	2	2	—	—	—	1	1	—	6
„ der Schweiz	—	—	—	—	—	1	1	—	2
„ Italien	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	42	31	20	19	19	23	17	15	186
3. Muttersprache:									
Deutsch	40	29	20	19	19	22	17	15	181
Italienisch	2	2	—	—	—	1	—	—	5
4. Lebensalter:									
10 Jahre	2	—	—	—	—	—	—	—	2
11 „	6	—	—	—	—	—	—	—	6
12 „	11	2	—	—	—	—	—	—	13
13 „	8	11	3	2	—	—	—	—	24
14 „	5	7	6	4	—	—	—	—	22
15 „	4	5	7	3	4	—	—	—	23
16 „	4	1	1	4	3	2	1	—	16
17 „	—	3	3	3	6	9	2	—	26
18 „	1	1	—	1	4	7	2	—	16
19 „	—	—	—	1	1	2	4	5	13
20 „	1	1	—	1	—	3	4	4	14
über 20 „	—	—	—	—	1	—	4	6	11
Summe	42	31	20	19	19	23	17	15	186

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	VII. Kl.	VIII. Kl.	Summe
5. Religionsbekenntnis:									
Katholisch	40	31	20	18	19	22	16	15	181
Evangelisch	2	—	—	1	—	1	1	—	5
6. Nach dem Wohnorte der Eltern:									
Ortsangehörige	19	19	10	12	6	11	4	5	86
Auswärtige	23	12	10	7	13	12	13	10	100
Summe	42	31	20	19	19	23	17	15	186
7. Klassifikation:									
a) Zu Ende des Schuljahres 1903/04									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	7	1	3	1	6	2	1	28
I. Fortgangsklasse	26	19	14	12	13	11	12	14	123
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	3	—	—	3	2	4	2	—	14
II. Fortgangsklasse	4	3	4	—	1	2	1	—	15
III. Fortgangsklasse	1	2	1	—	—	—	—	—	4
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits-									
halber zugelassen	1	—	—	1	—	—	—	—	2
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	42	31	20	19	19	23	17	15	186
b) Nachtrag zum Schuljahre 1902/03									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	2	—	3	—	3	2	—	—	10
Entsprohen haben	1	—	2	—	3	1	—	—	7
Nicht entsprochen haben (oder									
nicht erschienen sind)	1	—	1	—	—	1	—	—	3
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Entsprohen haben	—	—	—	—	—	—	2	—	2
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Endergebnis für 1902/03									
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	5	3	3	2	6	—	1	2	22
I. „	22	14	15	17	14	12	13	20	127
II. „	3	1	3	3	1	3	1	1	16
III. „	3	—	—	—	—	1	—	—	4
Ungeprüft blieben	—	1	—	—	—	—	—	1	2
Summe	33	19	21	22	21	16	15	24	171
8. Geldleistungen der Schüler:									
Das Schulgeld zu zahlen waren ver-									
pflichtet									
im 1. Semester	21	9	6	8	6	12	5	3	70
im 2. Semester	12	12	6	8	8	12	6	3	67
Zur Hälfte waren befreit									
im 1. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im 2. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren									
im 1. Semester	23	24	14	13	14	14	11	12	125
im 2. Semester	30	19	14	12	11	11	11	12	120
Das Schulgeld betrug im ganzen									
im 1. Semester K	630	270	180	240	180	360	150	90	2100
im 2. Semester K	360	360	180	240	240	360	180	90	2010
Zusammen K	990	630	360	480	420	720	330	180	4110
Die Aufnahmestaxen betrugen K	180,6	21,0	12,6	12,6	12,6	16,8	16,8	—	273,0
Die Lehrmittelbeiträge betrugen K	94	66	42	46	40	52	34	30	404

9. Besuch der Freifächer im II. Semester.

Der Unterricht im Turnen	wurde erteilt an 116 Schüler
» » in der Stenographie	» » » 38 »
» » im Gesang	» » » 61 »
» » im Zeichnen für das Obergymn.	» » » 8 »

10. Stipendien.

In diesem Schuljahre standen 27 Schüler im Genusse eines Stipendiums; außerdem bezogen im I. Semester 43, im II. Semester 35 Schüler Anteile aus der Pfarrer Leonh. Furtscher'schen Stiftung. Die Stipendien betrugen K 4895, die Bezüge aus der erwähnten Rente K 1404; die Gesamtsumme dieser Genüsse beläuft sich auf K 6299.

Im Schuljahre 1903/04 traten aus Gymnasien ohne obligaten Unterricht im Italienischen 2 Schüler in die hiesige Staatsanstalt über; sie besuchten die VII. Klasse.

V. Maturitätsprüfung.

a) Im Jahre 1903.

Im Haupttermin betrug die Zahl der Angemeldeten 25. Die schriftliche Prüfung wurde am 25., 26., 27., 28. und 29. Mai abgehalten. Derselben unterzogen sich 25 Kandidaten. Die mündliche Prüfung fand am 6., 7., 8. und 9. Juli statt. Es erschienen 21 Kandidaten.

Im Herbsttermin unterzogen sich dem Examen 3 Abiturienten. Die mündliche Prüfung wurde auf den 23. September angeordnet.

Den Vorsitz führte in beiden Terminen der k. k. Landesschulinspektor Gebhard Baldauf.

Das Endergebnis, welches sich nach der 2 Abiturienten zugestandenem Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande herausstellte, ist folgendes: 3 «reif mit Auszeichnung», 21 «reif».

Verzeichnis der Abiturienten des Jahres 1903.

(* bedeutet „Reif mit Auszeichnung“.)

Name des Abiturienten	Geburtsort	Geburtsjahr	Gewählter Beruf
Aberer Ferdinaud	Hohenems	1881	Tierarzneikunde
Ellensohn Albert	Götzis	1883	Theologie
Ender Alois	Feldkirch	1885	Jus
Fenkart Otto	Hohenems	1881	Tierarzneikunde
Frank August	Kitzbüchel	1884	Philosophie
Gassner Andreas	Feldkirch	1888	Technik
Gut Ambros	Klaus	1882	Philosophie
*Kntinz Martin	Röthis	1882	Theologie
Lang Johann	Schwarzenberg	1884	Philosophie
Mayr Paul	Innsbruck	1888	Jus
Meusburger August	Feldkirch	1884	Technik
Moser August	Höchst	1881	Jus

Name des Abiturienten	Geburtsort	Geburtsjahr	Gewählter Beruf
Netzer Emil	Innsbruck	1881	Eisenbahn
Reiter Otto	Schwaz	1878	Medizin
Riccabona Ludwig	Bozen	1884	Technik
Scheidle August	Feldkirch	1884	Theologie
Schraberger Anton	Pyrgg (Steiermark)	1880	Philosophie
* Stecher Julius	Bludenz	1883	Medizin
Telser Johann	Tanas (Tirol)	1880	Theologie
* Vonach Anton	Kennelbach	1882	Theologie
Weh Johann	Rail (Böhmen)	1882	Philosophie
Widerin Ernst	Frastanz	1883	Philosophie
Zipper Anton	Feldkirch	1882	Hochschule für Bodenkultur
Zipper Josef	Feldkirch	1884	Medizin

b) Im Jahre 1904.

Zahl der Angemeldeten 16. Die schriftliche Prüfung fand am 16., 17., 18., 19. und 20. Mai statt. Es erschienen 15 Abiturienten.

Die mündliche Prüfung wird am 11., 12. und 13. Juli unter dem Vorsitz des k. k. Landesschulinspektors Gebhard Baldauf abgehalten werden.

Themen für die schriftliche Maturitätsprüfung.

Übersetzung ins Latein: Mommsen, Römische Geschichte, III. 7. Aufl., S. 451 f., von «Die Legionen weigerten sich» bis «Soldaten zu heißen».

Übersetzung aus dem Latein: Tacitus, ab excessu divi Augusti, XV. 38. 39.

Griechisch: Sophokles, Aias vv. 815—865 ($\delta \mu\epsilon\nu \sigma\alpha\gamma\epsilon\nu\varsigma - \mu\upsilon\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$).

Deutsch: Mit welchem Rechte kann man von unserem Österreich sagen:

«Land des Pfluges und des Lichtes,

Land des Schwertes und Gedichtes.»?

Italienisch: Perchè amo la mia patria?

Mathematik: 1. Die Hochquellenleitung der Stadt Feldkirch ist auf 300.000 K veranschlagt; wie groß ist die Amortisationsdauer bei $4\frac{1}{2}\%$ iger Verzinsung und $\frac{1}{2}\%$ iger Amortisation?

2. Ein 40 m hoher Kirchturm eines Gebirgsdorfes erscheint vom Tale aus unter einem Winkel von $1^\circ 1'$ und den Fuß des Turmes erblickt man unter einem Elevationswinkel von $7^\circ 3' 20''$; wie hoch liegt die Kirche über dem Tale?

3. Welche Entfernung hat der Mittelpunkt des Kreises $x^2 + y^2 - 8x - 10y + 32 = 0$ von der Geraden $8x + 4y + 12 = 0$? Mit Konstruktion.

VI. Vermehrung der Lehrmittel.

A) Bibliothek.

1. Lehrerbibliothek.

a) Ankauf.

Grimm, Deutsches Wörterbuch. Forts. — Staub-Tobler, Schweiz. Idiotikon. Forts. — Bibliotheca phil. classica 1903. — Neubauer-Divis, Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens 1904. — Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Thesaurus linguae lat. Forts. — Die Fortsetzung folgender Zeitschriften: Euphoriion, Zeitschrift für Literaturgeschichte. — Zeitschrift für österreichische Gymnasien. — Österreichische Mittelschule. — Mitteilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung. — Archiv für Mathematik und Physik. — Gerber-Greef, Lexicon Tacit. Forts. — Below und Meinecke, Handbuch der mittelalterlichen Geschichte: Geschichte des späteren Mittelalters, von 1197—1492, von Dr. J. Loserth. Das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker, von Dr. A. Schultz. Historische Geographie von Mitteleuropa, von Professor Dr. R. Kretschmer. — Monographien zur Weltgeschichte, von Professor Dr. Heyek: I. Florenz und die Mediceer. II. Königin Elisabeth von England und ihre Zeit. V. Kaiser Maximilian I. VI. Das ältere deutsche Städtewesen und Bürgertum. IX. Alexander der Große. X. Blütezeit des Pharaonenreiches. XI. Erfindung der Buchdruckerkunst. XII. Die Kreuzzüge und das heilige Land. XIII. Mirabeau. XVIII. Ninive und Babylon. XX. Die vereinigten Staaten von Nordamerika. — Zepf K., Einführung in die Grundlehren vom elektrischen Strom. — Projektionsvortrag (XXVII. Heft). Eine Reise durch den Weltenraum. — Wehmer R., Dr., Enzyklopädisches Handbuch der Schulhygiene. — Amelung, Die Gewandung der alten Griechen und Römer. — V. dalla Torre und Graf v. Sarnthein, Die Algen von Tirol, Vorarlberg und Liechtenstein. — Schönbach A., Über Lesen und Bildung. — Schmeil Dr., Lehrbuch der Botanik. — Müller J., Handbuch der klassischen Altertumswissenschaften in systematischer Darstellung: Lateinische Grammatik von Stolz-Schulz, II., 2. Abt. Religion und Kultus der Römer, von Wissowa, V., 4. Abt. — A. d'Ancona e Bacci, Manuale della let. ital., 5 Bände. — Petrocchi P., Grammatica della ling. ital.

b) Schenkung.

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht: Österreichische botanische Zeitschrift. — Jahreshefte des österr. archäol. Instituts in Wien. VI. Band, 1. und 2. Heft.

Von der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien: Sitzungsberichte der phil.-hist. Klasse. Band 146 und 147. — Berichte über die Sitzungen der math.-naturw. Klasse 1904 (1—13). — Fontes rerum austriacarum. 56. und 57. Band.

Vom k. k. Handelsmuseum in Wien: Jahrbuch der Export-Akademie (1902/3).

Von der Zentralkommission für Erforschung und Erhaltung der Baudenkmäler: Neue Folge, Band II (Nr. 4—12); Band III (Nr. 1—3).

Vom Ferdinandeum in Innsbruck: Zeitschrift, Band 47.

Vom löblichen Museums-Verein in Bregenz: 41. Jahresbericht.

Vom Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung: Schriften, 82. Heft.

Von der löblichen Handels- und Gewerbekammer in Feldkirch: Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen.

Vom historischen Verein für das Fürstentum Liechtenstein: Jahrbuch, III. Band.

Vom k. k. Landesschulrate in Bregenz: Jahresbericht des k. k. Landesschulrates in Vorarlberg über den Stand des Volksschulwesens in Vorarlberg. — Katalog der Ausstellung neuerer Lehr- und Anschauungsmittel für den Unterricht an Mittelschulen.

Von der Verlagsbuchhandlung F. Unterberger in Feldkirch: Verzeichnis der im deutschen Buchhandel neu erschienenen Bücher etc., 4 Bde. — Kinkel G., Tanagra. — Bodenstedt Fr., die Lieder und Sprüche des Omar Chajjam. — Gilm H. v., Sein Leben und seine Dichtungen von A. v. d. P. — Phelps E., Im Jenseits. — Die Ortsnamen des Gerichtsbezirkes Bludenz in Vorarlberg von J. Zösmair.

Von der Verlagsbuchhandlung Kleinmayer & Bamberg in Laibach: Zeehe, Lehrbuch der Geschichte für obere Klassen der Gymnasien. 3. Teil.

Von der Verlagsbuchhandlung F. Tempsky in Wien: Woynar K. Dr., Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters für die oberen Klassen der Gymnasien.

Vom k. k. Schulbücher-Verlag in Wien: Lehrbuch der Stenographie von Kramsal.

Von der Verlagsbuchhandlung Langenscheidt in Berlin: Griechisch-deutsches Schulwörterbuch von Dr. H. Menge. — Griechisches und lateinisches Taschenwörterbuch.

Von Herrn Bürgermeister Dr. Peer: Hildesheim, Une ville du temps jadis.

Vom Prof. A. Korer: Grundzüge zu einer Theorie der Erdbeben und Vulkanausbrüche. Von R. Falb.

Vom Prof. J. Ammann: Das Verhältnis von Strickers Karl zum Rolandslied des Pfaffen Konrad.

Vom Herrn Oberinspektor Widerin K.: Die Wanderblöcke in Vorarlberg.

Von Frau Rat Zipper Fd.: Stern der Jugend.

Von Herrn Arnold Schwarz, Banquier: E. Strub, Die Mendelbahn.

c) Programmsammlung.

Durch Zuwachs von österreichischen und ausländischen Programmen stieg dieselbe auf 16.645.

2. Schülerbibliothek.

a) Ankauf.

Stifter Adalbert, Bergkrystall. — Katzensilber. — Wiesenberger Fr., Robinson.

Vaterländische Jugendschriften von C. Flemming: Ludwig von Beethoven. — Mozart. — Haydn. — Körner Th. — Hofer Andr. — Deutsche Treue. — Der Hirtenknabe vom Spessart. — An Weimars Musenhofe. — Schiller und Goethe. — Karlsschüler und Dichter. — Wilhelm Tell. — Prinz Eugen. — Heinrich der Eiserne. — Albrecht Dürer. — Maximilian, der letzte deutsche Ritter. — Der letzte Staufer. — Walther von der Vogelweide. — Gottfried von Straßburg. — Wolfram von Eschenbach. — Barbarossa. — Joh. Gutenberg. — Hans Sachs. — Die Grafenfehde. — Hermann der Cherusker. — Karl der Große und seine Paladine.

Jugendschriften. Herausgegeben vom oberösterreichischen Lehrhausverein: Vinzenz der Köhlerbub. — Von den Apenninen zu den Anden. — Das kalte Herz. — Märchen von Andersen.

Moißls Jugendbücher: Aus rauher Zeit.

Die Hohenems. Eine maere aus d. XII. Jahrh. v. A. Hensler.

Edmondo de Amicis, *Ai Ragazzi*. — Petrocchi, *In casa e fuori*. — Fanfani, *Una casa fiorentina da vendere*. — Andrea de Ritis, *La divina commedia narrata ai ragazzi*. 3. Bdchen. — A. Bertoli, *Il piccolo epistolario dei Giovineti*. 3 Bdchen. — Manzoni, *I promessi sposi*. 3 Exemplare. — S. Pellico, *Le mie prigionie*. 3 Exemplare.

b) Schenkung.

Von der Hof- und Universitäts-Buchhandlung Manz in Wien: Lesebuch von Kummer und Stejskal. 3. Bd.

Von der Verlagsbuchhandlung Tempsky in Wien: Horaz, 10 Bde. — Pokornys Naturgeschichte des Tierreiches von Latzel. 10 Bde. — Pokornys Naturgeschichte des Pflanzenreiches von Fritsch. 21 Bde.

Von der Unterstützungskasse: 70 Schulbücher u. 7 Wörterbücher.

Von mehreren Professoren, vom ehemaligen Schüler der Anstalt A. Müller, von den Abiturienten der Anstalt: Aberer, Gassner, Knünz, Meusburger, Netzer, Reiter, Vonach, schließlich von den Schülern der Anstalt: Bickel, Eisenegger (IV.), Kerer (V.), Waibl (VI.) und Walzl (VIII.) eine Anzahl von Schulbüchern.

B) Geographisch-historische Lehrmittel.

a) Ankauf. Javurek, Palästina aus der Vogelschau. — Dolezal, Wandkarte von Galizien. — Seibert und Haardt, Schulwandkarte der Eisenbahnen von Österreich-Ungarn. — Kuhnert, Physikalische Weltkarte. — Furrer, Bilder aus Palästina (Karmel, Berg der Seligkeiten, Tiberias, Sinai). — Lehmann, Geographische Charakterbilder (Venedig, Insel Rügen). — Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder (Ägyptischer Totenkult, Ägyptischer Tempel, Tempel in Jerusalem zur Zeit Christi).

b) Schenkung. Photographien der schönsten Bauwerke von Hildesheim und Münster, gespendet von Herrn Bürgermeister Dr. Peer. — Photographien der Reliefs am Sarkophag Maximilians I. in der Hofkirche zu Innsbruck, gespendet von Herrn Prof. Hoschek.

C) Archäologische Sammlung.

Lehmann, Kulturhistorische Bilder (Römisches Lager). — Cybulski *Tabulae, quibus antiquitates Graecae et Romanae illustrantur* (16, 17, 18, 19,

20, 1, 2, 36, 10 — Kleidung der Griechen und Römer, Verteidigungs- und Angriffswaffen der alten Griechen, die griechischen Krieger, die römischen Münzen, das griechische Haus). — Langl, Bilder zur Geschichte (Via Appia). — Launitz und Trendelenburg, Wandtafeln zur Veranschaulichung antiken Lebens und antiker Kunst (Forum Romanum, Westseite, Rekonstruktion von Hülse).

D) Naturwissenschaftliche Lehrmittel.

a) Physik.

2 Leydnerflaschen. Metermaßstab. Apparat für Funkentelegraphie. Glasrichter. Glasröhren. Zinkplatten zu einer Tauchbatterie. Eprouvetten. Astronomische Diagramme. 1 Bunsenbrenner.

b) Naturgeschichte.

I. Kabinet.

Durch Ankauf.

Sammlung forst- und gartenbauschädlicher Insekten. Entwicklung des Hühnereies (Spiritus-Präparat). Schädliche Wirkungen des Alkoholgenusses (Wandtafel).

Durch Schenkung.

Gesteinsproben aus Helgoland und einige Haifischeier-Präparate von Herrn Bürgermeister Dr. Peer. Kopfskelett von *Felis domestica* von Herrn Prof. Dr. Guido Jacob, Calcitdruse von Schüler Bertsch (III), Bernstein mit Insekten-einschluß von Schüler Drexel (II); verschiedene kleinere naturhistorische Objekte von den Schülern Gehrman (III), Bergmeister (I) und vom Kustos.

II. Botanischer Garten.

Verschiedene Sämereien, lebende Freiland- und Warmhauspflanzen wurden teils angekauft, teils tauschweise erworben, teils durch den Kustos gesammelt. Bei den Gartenarbeiten beteiligten sich ab und zu die Schüler Rinderer Karl, Treitner, Ginhör, Ludescher, Gau, Simma, Ammann Josef, Keßler.

E) Freihandzeichnen.

a) Durch Ankauf.

20 Serien kleiner Holzmodelle; jede Serie besteht aus folgenden Stücken:

1. Würfel.
2. Quadratisches Prisma.
3. Dreiseitiges Prisma.
4. Quadratische Platte.
5. Vierseitige Pyramide.
6. Kegel.
7. Zylinder.
8. Hohle Halbkugel.
9. Quadratische Platte mit halbkreisförmigem Ausschnitt.
10. Stufenmodell.

b) Durch Schenkung.

Einige Farbenproben vom Schüler der II. Klasse Mayer Franz. Trockene Früchte vom Schüler Buschmann der I. Klasse.

F) Musikalien.

Herr Prof. Dr. Felder schenkte der Anstalt 171 Exemplare des „Brixner Diözesan-Gesangbuches“.

VII. Unterstützungswesen.

Im Schuljahre 1903/04 waren an der Anstalt 70 Stifftlinge, welche zusammen K 6299 bezogen.

Viele unbemittelte Schüler wurden von den Bewohnern der Stadt und Umgebung durch Zuwendung von Monatsgeldern, Kosttagen und anderen Wohltaten unterstützt.

An eine große Anzahl von weniger Bemittelten überließ die Unterstützungsbibliothek gegen Rückstellung Lehrbücher.

Die Unterstützungskasse des Gymnasiums besorgte auch in diesem Schuljahre nach dem Wunsche mancher Wohltäter die Ausfolgung der Gaben. Wenn die zu bedenkenden Schüler bezeichnet wurden, erfolgte die Verteilung stets im Sinne der anweisenden Spender.

Übersicht

über die Gebarung der Unterstützungskasse.

Einnahmen.

1. Kassarest vom Jahre 1902/03	K 1529.36
2. Von der Sparkasse der Stadt Feldkirch für das Jahr 1904/05	K 400.—
3. „ „ Stadtgemeinde Feldkirch für das Jahr 1903/04 .	K 200.—
4. „ Herrn Rudolf Ganahl, Präsident der Handelskammer .	K 160.—
5. „ Herrn Arnold Ganahl, Altbürgermeister	K 144.—
6. „ Frau Isabella v. Tschavoll	K 120.—
7. „ Frau Katharina Mutter	K 240.—
8. „ Herrn Johann Längle	K 100.—
9. „ Herrn Richard Gassner, Fabriksbesitzer	K 160.—
10. „ Herrn Albert Getzner, Fabriksbesitzer	K 100.—
11. „ Herrn Eugen Getzner, Fabriksbesitzer	K 100.—
12. „ Hochw. Herrn Professor Schneider	K 60.—
13. „ Herrn Professor Kiechl	K 20.—
14. „ Herrn Professor Kerer	K 20.—
15. „ Herrn Professor Hörtnagl	K 20.—
16. „ Frau Keil	K 10.—
17. „ Herrn Kaufmann Matt	K 50.—
18. „ Herrn Alfred Ender	K 20.—
19. „ Herrn Valentin Hackl, Buchhalter	K 20.—
20. „ ungenannten Spendern K 50, 50, 20, 20, 4, 3.60 . .	K 147.60
21. Zinsen der Postsparkasse	K 54.45

Zusammen K 3675.41

Ausgaben.

1. Monatsunterstützungen	K 1309.60
2. Außerordentliche Unterstützungen	K 184.88
3. Für Kosttage	K 299.20
4. Für Schulbücher und Unterrichtsrequisiten	K 884.62
5. Stempelgebühren	K 8.18
	zusammen K 2181.48
Im Vergleiche mit den Einnahmen	K 3675.41
verbleiben für das Schuljahr 1904/05	K 1543.93

Die oben verzeichneten Ausgaben für Kosttage erhöhen sich um den Betrag von 400 K, indem das Erträgnis der von der Sparkasse der Stadt Feldkirch gegründeten «Kaiser-Jubiläums-Stiftung von K 10.000 zur Errichtung von Freitischen für arme Studierende am k. k. Staatsgymnasium in Feldkirch» gemäß dem Stiftungszwecke verwendet wurden.

VIII. Erlässe.

1. Min.-Erl. vom 21. August 1903, Z. 28.852: Nach jeder Unterrichtsstunde muß eine Erholungspause eintreten. Mit Rücksicht auf die auswärtigen Schüler kann mit Zustimmung der Landesschulbehörde auch der 2. Jänner als Feriertag behandelt werden.

2. L.-S.-R. 16. September 1903, Z. 955: Bei einer Maturitätsvorprüfung erworbene günstige Noten haben, wenn sie amtlich bescheinigt werden, bei einer eventuellen neuerlichen Ablegung der Maturitätsprüfung auch dann ihre volle Giltigkeit, wenn die Wiederholung der Maturitätsprüfung an einer andern Anstalt stattfindet.

3. L.-S.-R. 18. Oktober 1903, Z. 525, lenkt die Aufmerksamkeit der Lehrkörper auf die Mitwirkung der Schule behufs rationeller Fürsorge für die Mund- und Zahnpflege.

4. L.-S.-R. 23. Oktober 1903, Z. 1162, verfügt infolge Anordnung des Ministeriums, daß Schüler und Lehrpersonen evangelischen Bekenntnisses am 31. Oktober vom Schulbesuche frei seien.

5. L.-S.-R. 7. Januar 1904, Z. 9, empfiehlt zwei Schriften von Leo Burgerstein über Gesundheitspflege.

6. Min.-Erl. vom 24. Februar 1904, Z. 6404, betreffend die körperlichen Übungen an den Mittelschulen.

7. Min.-Erl. vom 5. März 1904, Z. 41.947 ex 1903: Neues Verzeichnis der für die österreichischen Mittelschulen zulässigen Lehrtexte und Lehrmittel; es steht den Verlegern nicht zu, den Verkauf neuer, bereits approbierter Auflagen vorzuenthalten; die Verleger sind verpflichtet, im Falle eines geringen, das Bedürfnis am Anfange des Schuljahres nicht deckenden Vorrates durch Besorgung des Nachdruckes von unveränderten Auflagen rechtzeitig Vorsorge zu treffen.

IX. Chronik.

14.—17. September: Schülereinschreibung, Aufnahme-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

18. September: Anfang des Schuljahres, Heil. Geistamt.

23. September: Maturitätsprüfung.

4. Oktober: Feier des Namensfestes Seiner Majestät des Kaisers. Schulfreier Tag.

19. November: Trauergottesdienst zum Gedächtnis weiland ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth. Schulfreier Tag.

13. Februar: Schluß des ersten Semesters.

17. Februar: Beginn des zweiten Semesters.

4. März: Erste Benützung der neuen Gymnasialturnhalle zum Turnunterrichte.

22. März: Inspektion des Zeichenunterrichtes durch den Herrn Fachinspektor Schulrat Lukas.

16., 17., 18., 19. und 20. Mai: Schriftliche Maturitätsprüfung.

30. Mai: Feriertag und Schülerausflüge.

22. Juni: Sängerausflug nach Schaan.

Am 8. und 9. Oktober, 17. und 18. Dezember, 8. und 9. Februar, 28. und

29. März, 20. und 21. Juni empfiengen die Schüler die heil. Sakramente.

Am 26., 27., 28. und 29. März wurden geistliche Übungen abgehalten.

9. Juli: Schluß des Schuljahres mit feierlichem Dankamte, Absingung der Volkshymne und Zeugnisverteilung.

X. Kundmachung bezüglich des nächsten Schuljahres 1904/1905.

Die Einschreibung für das kommende Schuljahr, welches am 19. September mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet wird, beginnt am 14. September.

In Betreff der Aufnahme in die erste Klasse gelten folgende Bestimmungen:

1. Jeder Schüler, welcher in die erste Klasse aufgenommen zu werden wünscht, hat in Begleitung seines Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen und sich durch Tauf- oder Geburtsschein über das zurückgelegte 10. Lebensjahr auszuweisen.

2. Muß jeder Schüler, wenn er aus der Volksschule austritt, um in eine Mittelschule einzutreten, als informierenden Beleg ein Schulzeugnis oder die Schulnachrichten mitbringen.

3. Muß sich der Knabe einer Aufnahmeprüfung unterziehen. Bei derselben hat er zu zeigen, daß er die in den ersten 4 Jahreskursen der Volksschule geforderten Kenntnisse innehat.

4. Für diese Aufnahmeprüfung sind zwei Termine gestattet, und zwar ist der erste auf den 9. Juli, der zweite auf den 16. September d. J. festgesetzt. Die Anmeldung zum zweiten Termin hat am 14. oder 15. September zu erfolgen.

Das Schulgeld beträgt für ein Semester 30 K, die Aufnahmestaxe 4 K 20 h und der jährliche Lehrmittelbeitrag 2 K.

Mittellose Schüler werden durch Abgabe von Lehrbüchern unterstützt und können von der Entrichtung des Schulgeldes befreit werden.

An alle Eltern und deren Stellvertreter wird das Ersuchen gerichtet, im Laufe des Jahres öfter über Betragen, Fleiß und Fortgang der Schüler Erkundigungen einzuziehen.

Allen Freunden und Gönnern der Anstalt, allen Wohltätern der Schüler wird hiermit der herzlichste Dank gesagt.

Feldkirch, am 9. Juli 1904.

Dr. Viktor Perathoner,
k. k. Gymnasialdirektor.



Schülerverzeichnis

nach dem Stande am Schlusse des Schuljahres.

(Die mit * bezeichneten sind Vorzugsschüler.)

I. Klasse.

- | | |
|--|---|
| *Amann Franz Xaver, Hohenems | *Luchi Alois, Romallo (Tirol) |
| Amann Josef, Koblach | Ludescher Wilhelm, Rõthis |
| Andergassen Anton, Feldkirch | Maerky Johann, Sulz |
| Andergassen Ferdinand, Tisis | Morscher Richard, Rankweil |
| Bargehr Karl, Bludenz | Nägele Benno, Feldkirch |
| Bayr Erwin, Landeck (Tirol) | Pitschmann Eduard, Landeck (Tirol) |
| *Bergmeister Otto, Altenstadt | *Pokorny Friedrich, Achenkirch (Tirol) |
| Bertsch Engelbert, Frastanz | Rädler Rudolf, Bizau |
| Bösch Erich, Götzis | Reisch Heinrich, Frastanz |
| Brunold Wilhelm, St. Gallenkirch | Rheinberger Josef, Altenstadt |
| Buschmann Emanuel, Meiningen | Ritter Eugen, Feldkirch |
| *Candotti Alois, Bürs | Ritter Josef, Götzis |
| Dietrich Josef, Rankweil | Sailer Adolf, Dornbirn |
| *Drexel Albert, Hohenems | Sailer Heinrich, Karlsthal (Hohenzollern) |
| Fröhlich Otto, Erolzheim (Württemberg) | Schatzmann Karl, Altenstadt |
| Hartmann Josef, Frastanz | *Simma Michael, Schrecken |
| Hillbrand Hermann, Ruggell | Sprenger Emil, Feldkirch |
| (Liechtenstein) | Unger Josef, Feldkirch |
| Hofmann Oskar, Rankweil | Waibl Rudolf, Feldkirch |
| Huber Raimund, Schruns | Wenisch Max, Eschen (Liechtenstein) |
| Keßler Eduard, Hirschegg | Widerin Alfred, Altenstadt |

II. Klasse.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| Beck Franz, Tisis | Mayer Franz, Lindau (Bayern) |
| *Borgogno Peter, Borgo (Tirol) | Mähr Emmerich, Tisis |
| *Bösch Gottfried, Lustenau | Meusburger Ernst, Innsbruck (Tirol) |
| Drexel Max, Feldkirch | Müller Johann, Bludenz |
| Fink Josef, Egg | *Perlhefter Max, Feldkirch |
| *Fritz Engelbert, Dalaas | Pernthaler Konrad, Innsbruck (Tirol) |
| Gantner Ferdinand, Feldkirch | *Scherrer Ferdinand, Feldkirch |
| Heel Oskar, Nauders (Tirol) | Schmidinger Anton, Lindenberg |
| Helbock Gebhard, Tisis | (Bayern) |
| Jutz Leo, Frastanz | Schöch Josef, Tosters |
| Kilga Anton, Langen | Stocker Josef, Innerbraz |
| Kopf Andreas, Rõthis | Unger Xaver, Feldkirch |
| *Lenzi Candido, Torcegno (Tirol) | Vallaster Georg, Feldkirch |
| Lins Eduard, Schnifis | Walser August, Tosters |
| Lutz Ferdinand, Gaisau | *Wehinger Gebhard, Feldkirch |
| Matt Rudolf, Feldkirch | Witzemann Johann, Feldkirch |

III. Klasse.

Arnold Karl, Feldkirch	König Anton, Nassereith (Tirol)
Bertsch Jakob, Frastanz	Maier Engelbert, Tschagguns
Briem Oskar, Altenstadt	Rinderer Karl, Bludenz
Dobler Alfred, St. Gerold	v. Strele Arthur, Vils (Tirol)
Fischer Adolf, Wolfurt	Thöni Hermann, Bartholomäberg
Fritz Paul, Feldkirch	Treitner Karl, Feldkirch
*Gau Ambros, Muntlix	Vinzenz Josef, Feldkirch
Geiger Adolf, Leifers (Tirol)	Weishaupt Ferdinand, Tisis
Ginhör Gebhard, Feldkirch	Zech Adolf, Nüziders
Graß Richard, Ruggell (Liechtenstein)	Zimmermann Anton, Bregenz

IV. Klasse.

Bickel Josef, Nenzing	Lützel Schwab Max, Feldkirch
Blecha Oskar, Bludenz	Meining Ferdinand, Feldkirch
Böhler Rudolf, Bildstein	Netzer Ferdinand, Außerbraz
Eisenegger Karl, Feldkirch	Ortner Richard, Itzling (Salzburg)
Feger Alfons, Balzers (Liechtenstein)	Schatzmann Heinrich, Altenstadt
Frei Erwin, Feldkirch	*Schauer Moritz, Klausen (Tirol)
*Gehrmann Josef, Tisis	Schuchter Oskar, Lermoos (Tirol)
Heel Johann, Höchst	Schuler Anton, Wilten (Tirol)
*Jochum David, Außerbraz	Ulmer Anton, Dornbirn
Kaufmann Herrmann, Koblach	

V. Klasse.

Blecha Hieronymus, Schruns	Kilga Johann, Riezlern
Burtscher Guido, Bludenz	Margreitter Hermann, Bludenz
Fessler Gottfried, Langen	Marte Alois, Bregenz
Gasser Josef, Hohenems	Plunger Alois, Brunn (N.-Ö.)
Gmeiner Bonif., Windischgarsten (O.-Ö.)	Pokorny August, Kirchdorf (Tirol)
Gorbach Josef, Nüziders	Rinderer Viktor, Bludenz
Grutsch Ferdinand, Altenstadt	Schmid Albert, Rankweil
Kalb Wilhelm, Hard	Seger Bruno, Vaduz (Liechtenstein)
*Kerer Rudolf, Kandia (Krain)	Wacker Romedius, Bregenz
Kiechl Rudolf, Feldkirch	

VI. Klasse.

Böckle Rudolf, Mäder	*Marte Josef, Nenzing
*Breuning Erich, Altenmünster (Württemberg)	Natter August, Mittelberg
Brunner Eduard, Feldkirch	Schatzmann Hugo, Altenstadt
Fechtig Anton, Bregenz	Scherrer Josef, Feldkirch
Feuerstein Anton, Bizau	Schnetzer Martin, Sulzberg
Fink Hermann, Dornbirn	Straub Otto, Thüringen
*Fritz Anton, Mühlau (Tirol)	Tallafus Ferdinand, Feldkirch
Fußenegger Alwin, Dornbirn	*Vallaster Franz, Gortipohl
Goldbacher Ernst, St. Margarethen (Schweiz)	*Vallaster Karl, Feldkirch
Gran-Ruaz Gustav, St. Anton (Tirol)	Waibl Wilhelm, Bregenz
Heinzle Johann, Linz (O.-Ö.)	*Wurzer Lambert, Fulpmes (Tirol)
	Zanier Martin, Clauzetto (Italien)

VII. Klasse.

Bayr Hugo, Perfuchs (Tirol)	Lecher Eugen, Dornbirn
Diem Johann, Dornbirn	Mallin Josef, Bludenz
Embacher Erich, Holzgau (Tirol)	Noggler Kassian, Graun (Tirol)
Galler Paul, Meran (Tirol)	Rädler Georg, Bizau
Getzner Rudolf, Altenstadt	Roschacher Anton, Herisau (Schweiz)
*Ginzel Edmund, Seifhennersdorf	Schmidinger Franz, Feldkirch
(Sachsen)	Schnell Jodok, Schopponau
Haun Johann, Hart (Tirol)	Stoppel Martin, Hard
Horner Dominikus, Kortsch (Tirol)	*Sutterlüty Jodok, Großdorf

VIII. Klasse.

Albrecht Josef, Vaduz (Liechtenstein)	Klein Hugo, Bruneck (Tirol)
Briem Richard, Feldkirch	Kleindienst Rudolf, Feldkirch
Burtscher Johann, Bludenz	Längle Peter, Muntlix
Fußenegger Wilhelm, Tisis	Patscheider Ferdinand, Nauders (Tirol)
*Gasser Josef, Hohenems	Steiner Josef, Göffan (Tirol)
Hochfilzer Josef, Mittersill (Salzburg)	Treitner Josef, Bregenz
Jutz Josef, Frastanz	Waltl Georg, Kirchdorf (Tirol)
Keckeis Jakob, Altenstadt	



DATE DUE			

STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES
STANFORD, CALIFORNIA 94305

